



NATURPARK
HABICHTSWALD

NATURPARK HABICHTSWALD

Naturparkplan 2023–2032



Auftraggeber:

Zweckverband Naturpark Habichtswald
Oberzwehrener Straße 103
34132 Kassel
Tel.: 0561-1003-1111
info@www.naturpark-habichtswald.de
www.naturpark-habichtswald.de

Auftragnehmer:

akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung
Friedrich-Ebert-Straße 153
34119 Kassel
Tel.: 0561-7004868
www.akp-planung.de
Bearbeitung:
Sonja Kunze, Dipl.-Ing. Landschaftsplanung
Selina Holtermann, M. Sc. Stadt- und Regionalplanung

Bearbeitungszeitraum:

November 2021 – Januar 2023

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Naturparkplanung die gewohnte männliche Sprachform verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Titelbild: Dörnberg (Foto:GrimmHeimat)

Gefördert durch:**HESSEN**

Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Vorwort

Der Anteil der Naturparkfläche liegt in unserem Bundesland Hessen bei über 40%. Diese Zahl lässt erkennen, dass Hessen zum einen über ein hohes Landschaftspotential verfügt und zum anderen auch die große Chance hat, diese Naturparkfläche durch vielfältige und effiziente Naturparkarbeit für und mit den dort lebenden Menschen zukunftsweisend zu gestalten. Dazu soll der vorliegende Naturparkplan beitragen.

Im Jahr 2012 erarbeitete der Naturpark Habichtswald als erster hessischer Naturpark einen Naturparkplan. Jetzt, nach 10 Jahren und einem Erfüllungsgrad der damals vereinbarten Projekte von fast 80%, steht eine neue Planungsdekade an.

Der neue Naturparkplan ist kein verbandsinternes Planwerk, sondern vielmehr das Ergebnis eines intensiven Austauschs mit vielen regionalen Akteuren aus allen naturparkrelevanten Tätigkeitsbereichen. Nicht nur die klassischen Naturparkthemen wie Umweltbildung, Naturschutz, Erholung/Tourismus und Regionalentwicklung wurden bedient. Erstmals wurden auch die internen Strukturen des Zweckverbandes beleuchtet und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Die strategischen Ziele sowie die Ausarbeitung vieler konkreter Projekte im Naturparkplan versichern, dass der Naturpark Habichtswald auch zukünftig für die Menschen im Naturpark und dessen Einzugsgebiet ein sehr lebendiger Natur- und Erholungsraum sein wird.

Ich bin davon überzeugt, dass die Arbeit der Naturparke – gerade in Zeiten klimatischer und politischer Krisen – noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Gerne setze ich mich deshalb weiterhin für unseren Naturpark ein. Uns allen wünsche ich Erfolg und Freude an der gemeinsamen Weiterentwicklung des Naturparks Habichtswald.

Andreas Siebert
Landrat des Landkreises Kassel
Vorsitzender des Zweckverbandes
Naturpark Habichtswald





Inhalt

Vorbemerkung	6
TEIL I – BESTANDSANALYSE	
Steckbrief des Naturparks	9
Rechtliche und planerische Grundlagen	
Gesetzliche Grundlagen	10
Planerische Leitbilder	10
Touristische Organisation im Naturpark	12
Förderkulisse und LEADER-Region	13
Aktuelle Situation des Naturparks	
Natur und Landschaft sowie Landnutzungen	14
Erholung und nachhaltiger Tourismus	25
Bildung für nachhaltige Entwicklung	33
Nachhaltige Regionalentwicklung	37
Infra- und Wirtschaftsstruktur, Energie	38
Management und Organisation	40
Stärken und Schwächen nach Handlungsfeldern	44
TEIL II – PLANUNG FÜR DEN NATURPARK	
Leitbild, Ziele und Projekte	
Leitbild	47
Naturschutz und Landschaftspflege	
Ziele	49
Projektbeschreibungen	50
Erholung und nachhaltiger Tourismus	
Ziele	55
Projektbeschreibungen	56
Bildung für nachhaltige Entwicklung	
Ziele	61
Projektbeschreibungen	62
Nachhaltige Regionalentwicklung	
Ziele	67
Projektbeschreibungen	68
Management	
Ziele	71
Personalentwicklung	72
Entwicklung im Bereich Fahrzeuge & Maschinen	74
Entwicklung der Räumlichkeiten	75
Entwicklung im Bereich Kommunikation & Digitalisierung	76
Monitoring, Evaluierung und Fortschreibung	77
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	78

Vorbemerkungen

Die Naturparkplanung des Naturparks Habichtswald ist in eine sehr dynamische und außergewöhnliche Zeit gefallen. Aus diesem Grund möchten wir mit dieser Vorbemerkung einen kurzen Abriss dazu geben, welche Faktoren die Planung in welcher Form beeinflusst haben.

In den Jahren 2020-2022 war die Lage in Deutschland und dem Rest der Welt sehr geprägt durch die Corona-Pandemie. Zur Eindämmung dieser Pandemie wurden starke Beschränkungen eingeführt, z. B. das Tragen von Masken, Ausgangsbeschränkungen, Zutrittsbegrenzungen, Schließungen von Geschäften und anderen Einrichtungen, das Verbot der Durchführung von Veranstaltungen etc.

Dies betraf auch Naturparkeinrichtungen wie unsere Jugendzeltplätze oder das Naturparkzentrum Habichtswald. In den entsprechenden Jahren war das Naturparkzentrum mehrfach für teils mehrere Monate für Besucher geschlossen und Angebote für Führungen etc. durften nicht stattfinden.

Auf der anderen Seite hat die Pandemie aber auch zu einem hohen Nutzungsdruck in der Natur geführt, weil viele Menschen ihr Freizeitverhalten – begründet durch die Schließung entsprechender Einrichtungen – verlagert haben und verstärkt als Wanderer, Radfahrer oder Mountainbiker unterwegs waren. Diese Entwicklung ist einerseits positiv zu betrachten, weil das Bewusstsein für die Natur und die Besonderheiten der eigenen Region wieder viel stärker in den Fokus gerückt ist. Auf der anderen Seite führte das aber auch zu Problemen wie der Zunahme der Vermüllung in der Natur, Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Interessensgruppen und der starken Belastung einzelner Gebiete durch die überdurchschnittlich hohe Besucherauslastung.

Die Naturparkplanung wurde auch in der eigentlichen Umsetzungsphase von der Corona-Pandemie beeinflusst, da insbesondere zu Beginn des Jahres 2022 oft noch Beschränkungen (z. B. bei der Nutzung von Räumlichkeiten für Workshops) und das Thema Kontaktnachverfolgung eine Rolle gespielt haben. Aus diesem Grund wurde auf gänzlich öffentliche Termine verzichtet. Stattdessen erfolgten gezielte Einladungen an die regionalen Akteure zu den themenspezifischen Workshops. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst alle in Frage kommenden Interessensvertreter zu berücksichtigen, um einen breiten Austausch gewährleisten zu können.

Eine weitere Schwierigkeit bei der Erstellung des Naturparkplans stellt die zum Zeitpunkt der Planung sehr unsichere wirtschaftliche Lage in Deutschland dar. Lieferketten sind gestört, Rohstoffe knapp (teilweise noch durch die Pandemie, aber auch z. B. durch den Ukraine-Krieg) und dadurch erheblich teurer. Die Energiepreise steigen durch die Lieferengpässe aufgrund des russischen Embargos extrem an. Die Inflationsrate liegt derzeit bei 7,9%, im Bereich der Energie sogar bei 35,6% (Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 26.9.22). Keiner kann abschätzen, wie lange diese Preissteigerungen noch anhalten und welche Entwicklung zu erwarten ist.

Dies alles trägt dazu bei, dass realistische Projektkalkulationen aktuell kaum möglich sind und erklärt, weshalb bestimmten Projekten keine Kosten zugeordnet wurden.

Wir haben versucht, die besagten Unwägbarkeiten in unseren Planungen zu berücksichtigen, halten aber einen Hinweis darauf für wichtig, damit eine Einordnung der Naturparkplanung in den politischen und gesellschaftlichen Kontext auch in den kommenden Jahren noch möglich ist und berücksichtigt werden kann.

Teil 1 – Bestandsanalyse



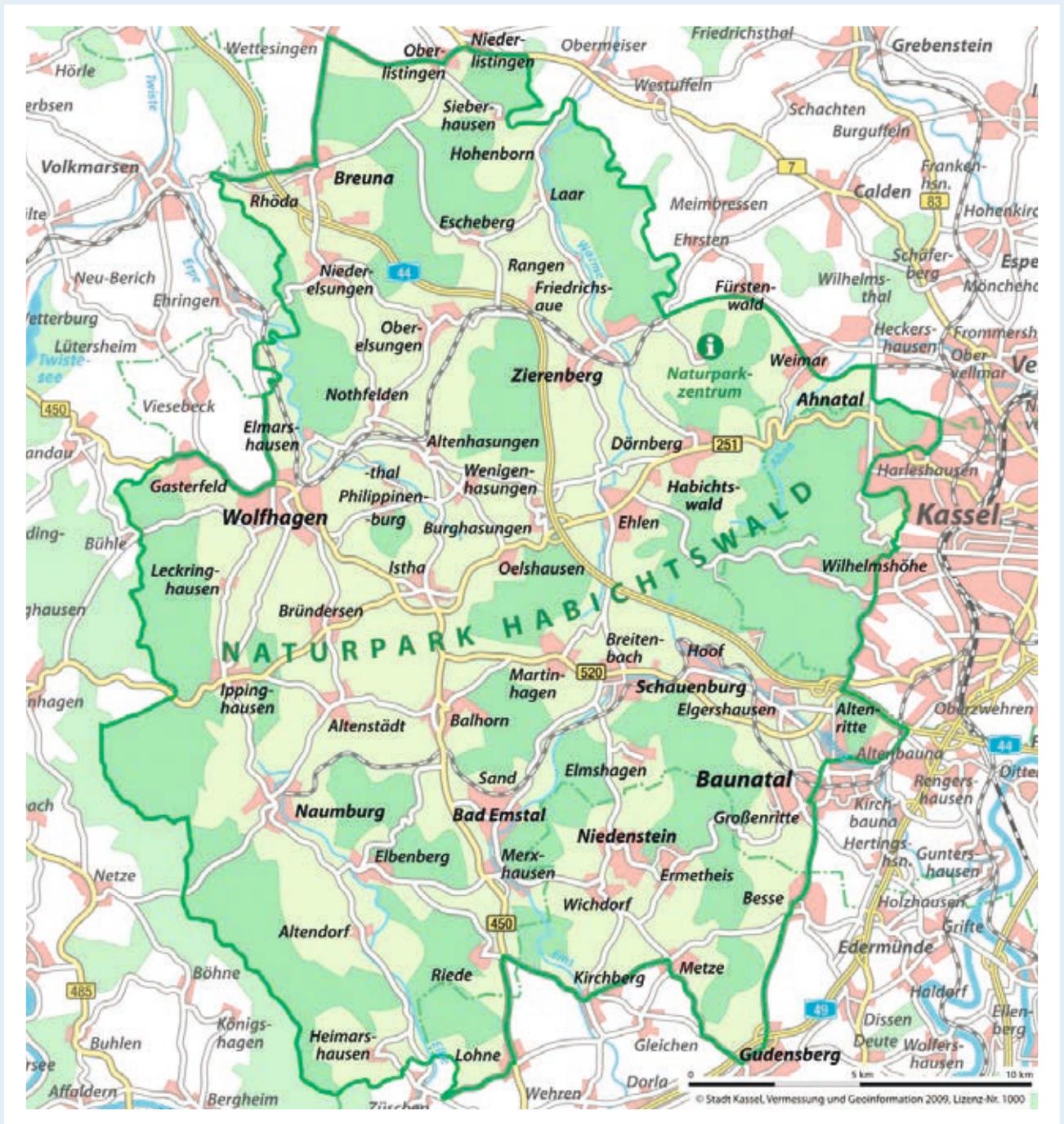


Abbildung 3: Karte des Naturparks

Steckbrief des Naturparks

Der 1962 gegründete Naturpark Habichtswald ist ein rund 47.428 ha (474,28 km²) großer Naturpark in der Mitte Deutschlands. Im Norden des Bundeslandes Hessen gelegen, verlaufen seine Grenzen im Landkreis Kassel, im Gebiet der kreisfreien Stadt Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis. Westlich der Großstadt Kassel erstreckt sich der Naturpark über das Habichtswälder Bergland (meist nur Habichtswald genannt), dem nordöstlichsten Höhenzug des Westhessischen Berglands.

Internationale Bekanntheit erfährt der Naturpark durch den im Hohen Habichtswald liegenden Bergpark Wilhelmshöhe. Kulturgeschichtlich bedeutsam sind außerdem zahlreiche Burgen und Schlösser, die teilweise nur als Ruinen erhalten sind.

Im Gebiet des Naturparks leben etwa 288.000 Menschen. Ein wichtiger Einzugsbereich ist die Stadt Kassel mit etwa 200.000 Einwohnern. Von den 15 Naturparkkommunen liegen acht Städte und Gemeinden mit ganzer Fläche im Naturpark, sieben Kommunen sind nur mit einzelnen Ortsteilen bzw. Gemarkungen im Naturpark vertreten. Folgende Städte und Gemeinden liegen ganz, bzw. teilweise (*) im Naturpark Habichtswald:

Ahnatal*	Edermünde*	Naumburg
Bad Emstal	Fritzlar*	Niederstein
Baunatal*	Gudensberg*	Schauenburg
Breuna	Habichtswald	Wolfhagen
Calden*	Kassel*	Zierenberg

Benachbarte Naturparke sind der Geo-Naturpark Frau Holle-Land im Osten, der Naturpark Reinhardswald im Nordosten, die Naturparke Kellerwald-Edersee und Diemelsee im Westen und der Naturpark Knüll im Süden. Der Naturpark Habichtswald ist mit der Region Wolfhager Land ein Teilgebiet des GeoParks GrenzWelten.



Abbildung 4: Verortung innerhalb Deutschlands

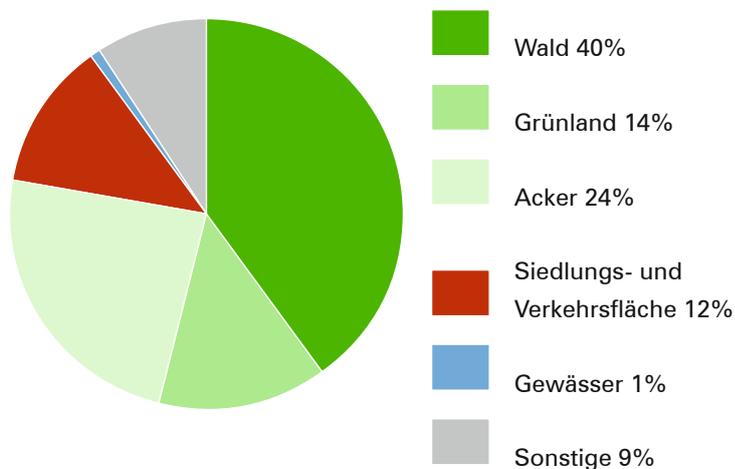


Abbildung 5: Flächenverteilung im Naturpark
(Quelle: Qualitätsoffensive NP Habichtswald 2019)

Rechtliche & planerische Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen

Als rechtliche Basis für die Ausweisung von Naturparks in Deutschland bestehen die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG). In Kapitel 4 („Schutz bestimmter Teile von Natur und Landschaft“), Abschnitt 1 („Biotopverbund und Biotopvernetzung: geschützte Teile von Natur und Landschaft“) heißt es unter § 27 – Naturparke:

- (1) Naturparke sind einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die
 1. großräumig sind,
 2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind,
 3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird,
 4. nach den Erfordernissen der Raumordnung für Erholung vorgesehen sind,
 5. der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird und
 6. besonders dazu geeignet sind, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern.
- (2) Naturparke sollen auch der Bildung für nachhaltige Entwicklung dienen.
- (3) Naturparke sollen entsprechend ihren in Absatz 1 beschriebenen Zwecken unter Beachtung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege geplant, gegliedert, erschlossen und weiterentwickelt werden (Bundesnaturschutzgesetz: 29.07.2009).

Im Vergleich zu Naturschutzgebieten, Nationalparks bzw. Nationalen Naturmonumenten und Biosphärenreservaten sind die Schutzzwecke eines Naturparks weniger restriktiv, hier steht besonders die nachhaltige Weiterentwicklung des Gebietes sowie eine vorrangige Erholungsfunktion im Vordergrund. Von einem „ungestörten Ablauf der Naturvorgänge“ und einem „von Menschen wenig beeinflussten Zustand“ ist hier beispielsweise nicht die Rede (Bundesnaturschutzgesetz: 29.07.2009). Durch einen Fokus auf die Erholungsfunktion wird der enge Zusammenhang zum regionalen Tourismus deutlich, der durch eine Naturpark-Ausweisung begünstigt werden kann.

Planerische Leitbilder

Der Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN) fungiert als Dachorganisation der Naturparke in Deutschland und hat somit Koordinations-, Marketing- und Interessenvertretungsaufgaben. Durch die Funktion als zentrales Netzwerk der Naturparke in Deutschland dienen auch die vom VDN aufgestellten Aufgaben und Ziele eines Naturparkes als Leitbild und Orientierung für die deutschen Naturparke.



Abbildung 6: Aufgaben und Ziele deutscher Naturparke (Quelle: VDN 2018)

Touristische Organisation im Naturpark

Das gegenwärtige touristische System in Hessen fußt auf einem Destinationskonzept aus dem Jahr 2002. Daraus ergeben sich die einzelnen Zuständigkeiten in einem Drei-Ebenen-Modell. Oberste Ebene in Hessen ist die Hessen Agentur. Sie bündelt die zehn hessischen Destinationen unter deren Dach die regionalen Touristischen Arbeitsgemeinschaften agieren.

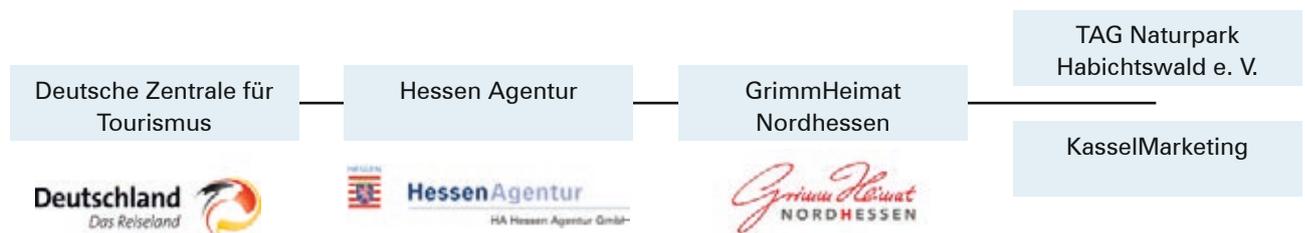


Abbildung 7: Touristische Struktur im Naturpark Habichtswald

Für den Naturpark Habichtswald ergeben sich daraus enge Kooperationen auf Ebene der GrimmHeimat Nordhessen und den beiden Touristischen Organisationen KasselMarketing und der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) Naturpark Habichtswald e. V.

Die TAG Naturpark Habichtswald e. V. ist im Jahr 2017 durch den Zusammenschluss der Naturpark-Kommunen Breuna, Zierenberg, Habichtswald, Schauenburg, Bad Emstal, Naumburg, Niedenstein, Edermünde und Gudensberg entstanden. Mit Ausnahme der Stadt Wolfhagen sind alle wesentlichen Kommunen dort vertreten. Da die TAG einen Großteil des Naturparkgebietes abdeckt, besteht eine besonders enge Kooperation mit hohen Synergieeffekten. Das spiegelt sich z. B. im gemeinsamen Corporate Design mit gemeinsamem Logo und einem gemeinsamen Internetauftritt wider. Durch diesen Schritt konnten viele positive Effekte erzielt werden:

- Der Name „Naturpark“ ist Bestandteil des Namens der touristischen Organisation, dadurch ergibt sich für den interessierten Besucher gleich eine positive Verknüpfung.
- Angebote werden gebündelt dargestellt. Die Region tritt einheitlich nach außen auf, der Besucher wird nicht durch zahlreiche unterschiedliche Flyer und Pro-

spekte verwirrt oder muss nicht auf verschiedenen Webseiten nach Angeboten suchen.

- Bündelung von Ressourcen, weil z. B. Werbemittel und Messeausstattungen nicht mehrfach vorgehalten werden müssen. Ein gemeinsamer Auftritt, z. B. bei Messen, spart Personal und Kosten. Auch der Arbeitsaufwand sinkt, weil Angebote und Veranstaltungen nicht mehr auf verschiedenen Webseiten gepflegt werden müssen.
- Konzentration auf die jeweiligen Stärken, ohne dass wesentliche Bereiche fehlen. Der Zweckverband Naturpark Habichtswald stellt die Infrastruktur zur Verfügung und bietet insbesondere Naturerlebnisangebote an. Der Tourismus arbeitet vermarktungsfähige Produkte aus und bewirbt diese auch überregional.

Die Zusammenarbeit mit den touristischen Partnern der Stadt Kassel hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Die Stadt Kassel ist insbesondere für den Städte- und Kulturtourismus sehr interessant. Die Angebote des Naturparks Habichtswald ergänzen die innerstädtischen Angebote z. B. mit einem qualitativ hochwertigen Wanderwegenetz am Stadtrand und Naturführungen zu verschiedenen Themen.

Abbildung 8: Gemeinsame Broschüren im Naturpark Habichtswald (Foto: TAG Naturpark Habichtswald)

Förderkulisse & LEADER-Region

Der Naturpark Habichtswald hat bis Ende 2022 mit zwei Fördergebieten Anteil an der LEADER-Förderung zur Mobilisierung und Umsetzung der Entwicklung in ländlichen Regionen. Dabei spielen insbesondere folgende Handlungsfelder eine Rolle: Daseinsvorsorge, Wirtschaft und Arbeit, Freizeit und Kultur, Tourismus und Naherholung, Bioökonomie und Regionalität. Zur LEADER-Region KulturLandschaft HessenSpitze gehörten im Naturpark Habichtswald die Gemeinden Ahnatal, Breuna, Calden, Naumburg, Wolfhagen, Zierenberg und Habichtswald. Die Naturpark-Gemeinden Bad Emstal, Baunatal, Schauenburg, Edermünde, Gudensberg und Niedenstein gehörten zur LEADER-Region Casseler Bergland.

Als Träger der Ländlichen Regionalentwicklung unterstützt die Region Kassel-Land e. V. in beiden LEADER-

Regionen Projektträger bei der Entwicklung und Realisierung ihrer Vorhaben mit Fördermitteln der EU, des Bundes und des Landes Hessen.

Im Jahre 2014 wurde von Bürgern der Region, gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft, ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Dieses erkennt Stärken und Schwächen, formuliert Ziele und bildet die Richtschnur für die zukünftige Weiterentwicklung der LEADER-Region.

Für die neue LEADER-Förderperiode 2023-2027 wurden die beiden Fördergebiete zu einem Fördergebiet „Kassel-Land“ zusammengefasst, im Rahmen einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) wurden Leitbild, Strategien und Projektansätze dargelegt.



Aktuelle Situation des Naturparks

Natur & Landschaft sowie Landnutzungen

Naturraum

Der Naturpark Habichtswald umfasst den eigentlichen Hohen Habichtswald, ein 4.000 ha großes bewaldetes Mittelgebirge mit eingestreuten Wiesen, das sich westlich an Kassel anschließt und darüber hinaus weitere Höhenzüge des Westhessischen Berg- und Senkenlandes. Südwestlich davon befinden sich die stark bewaldeten Langenberge. Die Stadtwälder zwischen Naumburg und Wolfhagen sind dagegen deutlich flacher. Im Norden erstreckt sich der Naturpark über die Gemeinden Habichtswald und Zierenberg, wo der Große Bärenberg und der Hohe Dörnberg (579 m) aufragen, bis nach Breuna an die nordrheinwestfälische Grenze. Der höchste Berg des Naturparks ist mit 614,8 m ü. NHN das im Hohen Habichtswald gelegene Hohe Gras.

Die Landschaft setzt sich zusammen aus Kuppen, Kegel- und Plateaubergen, Basaltfelsen und Blockfeldern sowie Bachtälern und Senken mit offenen Feldfluren und Heckenlandschaften. Bei Zierenberg tritt Muschelkalk in Erscheinung und bildet hier ausgedehnte Wacholderhuten und Kalkmagerrasen, die für Hessen einmalig sind.

Eine Besonderheit des Habichtswälder Berglandes sind großflächige, artenreiche Buchenwälder und Edellaub-Mischwälder. Mit einem Anteil von 40% ist der Wald berechtigter Namensgeber des Naturparks.

Geologie

Der Naturpark Habichtswald gehört geologisch gesehen zur Hessischen Senke, einem 100 km breiten annähernd Nord-Süd-verlaufenden Senkungsraum zwischen Rheinischem Schiefergebirge im Westen, Harz im Nordosten und dem Werra-Gebirge im Osten. Durch tektonische Prozesse an der Grenze Jura/Kreide ist das Gebiet in Gräben und Schollen zergliedert und stellt sich recht uneinheitlich dar.

Der größte Teil des Naturparks ist durch Buntsandsteinformationen der Trias geprägt. Gesteine des mittleren Buntsandsteins kommen im Raum Wolfhagen und

Naumburg vor, bilden Felsen und Steinbrüche und bestehen aus harten Sandsteinen. Die weichen Ton- und Mergelgesteine des oberen Buntsandsteins haben die größte flächenmäßige Verbreitung und werden landwirtschaftlich genutzt.

Im Norden des Naturparks stößt man auf ausgedehnte Muschelkalkschichten der Triaszeit. Diese Gesteine sind hart und bilden Erhebungen rund um Zierenberg sowie zwischen Wolfhagen und Kassel. In Verbindung mit einer jahrhundertelangen Weidenutzung haben sich, wie am Dörnberg, Magerrasenflächen entwickelt, die eine besondere Bedeutung für Natur und Landschaft haben.

In der Neuzeit vor 19 bis 7 Millionen Jahren war das Gebiet von starker vulkanischer Aktivität geprägt. Das niederhessische Vulkanfeld weist etwa 500 Vulkanzentren mit 2.000 Eruptionspunkten auf und dürfte das größte in Deutschland sein. Vulkanische Gesteine durchsetzen die Gesteine aus der Triaszeit und führten zur Ausbildung der charakteristischen Bergkuppen. Basalt- und Tuffgesteine haben mit zahlreichen einzelnen Kuppen der Landschaft ihr typisches Aussehen verliehen und am Westrand des Kasseler Beckens einen mächtigen Riegel von über 600 m Höhe aufgetürmt, den Habichtswald. Ein ebenfalls vulkanisch geprägtes Gebiet ist der Hohe Dörnberg mit den Helfensteinen und der Wichtelkirche. Darüber hinaus gibt es an vielen weiteren Stellen im Naturpark Basaltvorkommen in Form von Felsen und Bergkuppen, Steinbrüchen und Seen.

Weitere Ablagerungen aus dem Zeitalter des Tertiärs finden sich im Gebiet des Naturparks in Form von Lockerseimenten, Tonen, Sanden, Quarziten und Braunkohlen. Besondere geologische Bedeutung kommt den Helfensteinen zu, die als Nationales Geotop ausgezeichnet wurden. Weltweite Beachtung erhielt auch die Entdeckung von Tritts Spuren eines Sauriers (Protochirotherium Wolfhagens) im Sandstein bei Wolfhagen. Ein weiterer wichtiger Fund waren Muscheln, Haifischzähne, Schnecken, Korallen, Krebse und Fischwirbel aus den 28 Millionen Jahre alten Ablagerungen des Kasseler Meeressandes.

Gewässer

Die längsten Fließgewässer sind Warme, Ems, Elbe, Bau-na und Ahne. Es handelt sich um Zuflüsse zur Diemel, Eder und Fulda.

Der Naturpark weist viele Stillgewässer auf, die über-wiegend durch den Abbau von Basalt entstanden sind: Asch, Bühl, Blauer See, Erlenloch, Silbersee, Hangar-steinsee, Höllchen und Lac.

Klima

Im Naturpark Habichtswald herrscht ein typisches deut-sches Mittelgebirgsklima. Der durchschnittliche Jahres-niederschlag liegt bei etwa 850 mm.

Lebensräume und Arten

Etwa 40% der Naturparkfläche sind mit Wald bedeckt, wobei die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) als bestandsbil-dende Baumart dominiert. Auf Basalt bildet sie den Typ der Waldmeister-Buchenwälder aus, welcher sich durch eine artenreiche Krautschicht auszeichnet. Auf den tro-ckeneren und wärmeren Standorten mit Kalksteinunter-

grund bildet die Rotbuche den Typ der Orchideen-Bu-chenwälder, in dem neben anderen Laubbaumarten sogar seltene Orchideen wie der Frauenschuh (*Cypripe-dium calceolus*) vorkommen.

An vielen Stellen im Naturpark haben sich auf den von Kalkstein geprägten Standorten Halbtrockenrasen ent-wickelt. Das NSG Dörnberg ist das größte Kalkmager-rasengebiet Hessens. Auf diesem warmen Kalkrücken gedeiht eine steppenartige Flora mit einer Vielzahl von Orchideen und weiteren seltenen Pflanzen, die wieder-um einer Vielzahl von Insekten und Vögeln Lebensraum bietet.

Buntsandstein ist der am weitesten verbreitete Unter-grund. Er bildet saure, nährstoffarme Böden aus und ist daher zum großen Teil bewaldet.

Die Landschaft im Naturpark ist hügelig und oft struk-turreich gegliedert (Hecken, Feldgehölze, Einzelbäume). Kleine Waldflächen wechseln mit Offenland und Obst-wiesen ab und eine ländliche, regionaltypische Sied-lungsstruktur mit Burgruinen und Fachwerkdörfern be-stimmt das Landschaftsbild.

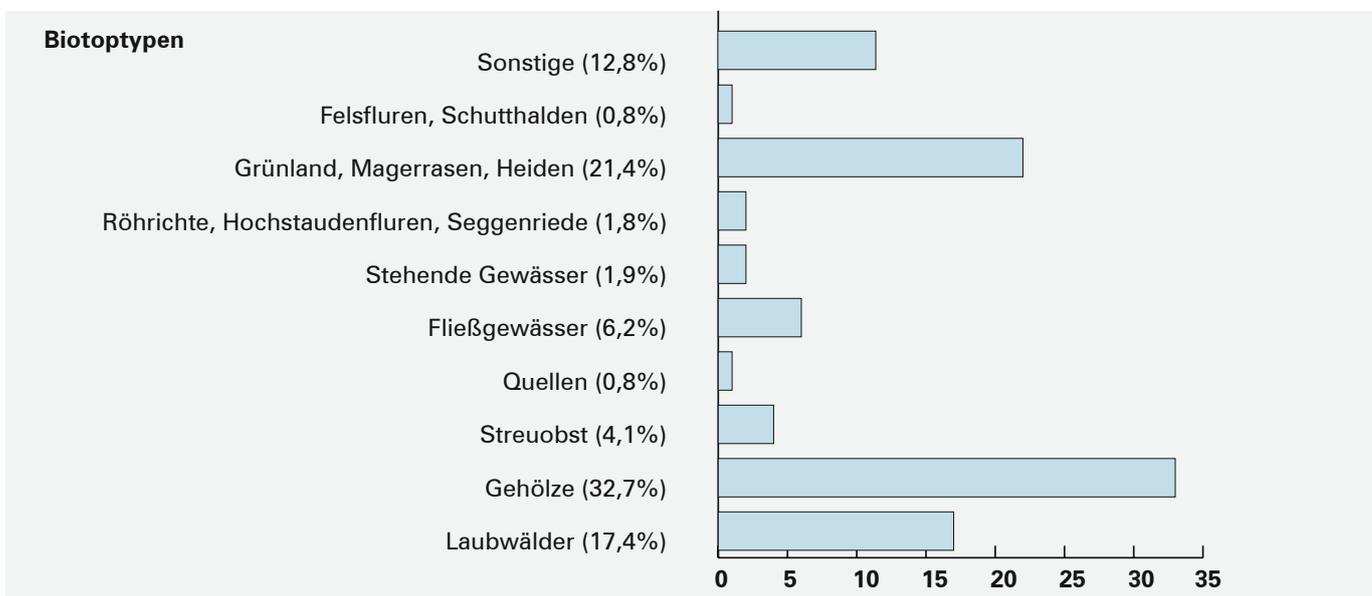


Abbildung 9: Anteil der Biotoptypen im Naturpark (Quelle: Regierungspräsidium Kassel/Obere Naturschutzbehörde)

Naturpark Habichtswald
Schutzgebietskarte

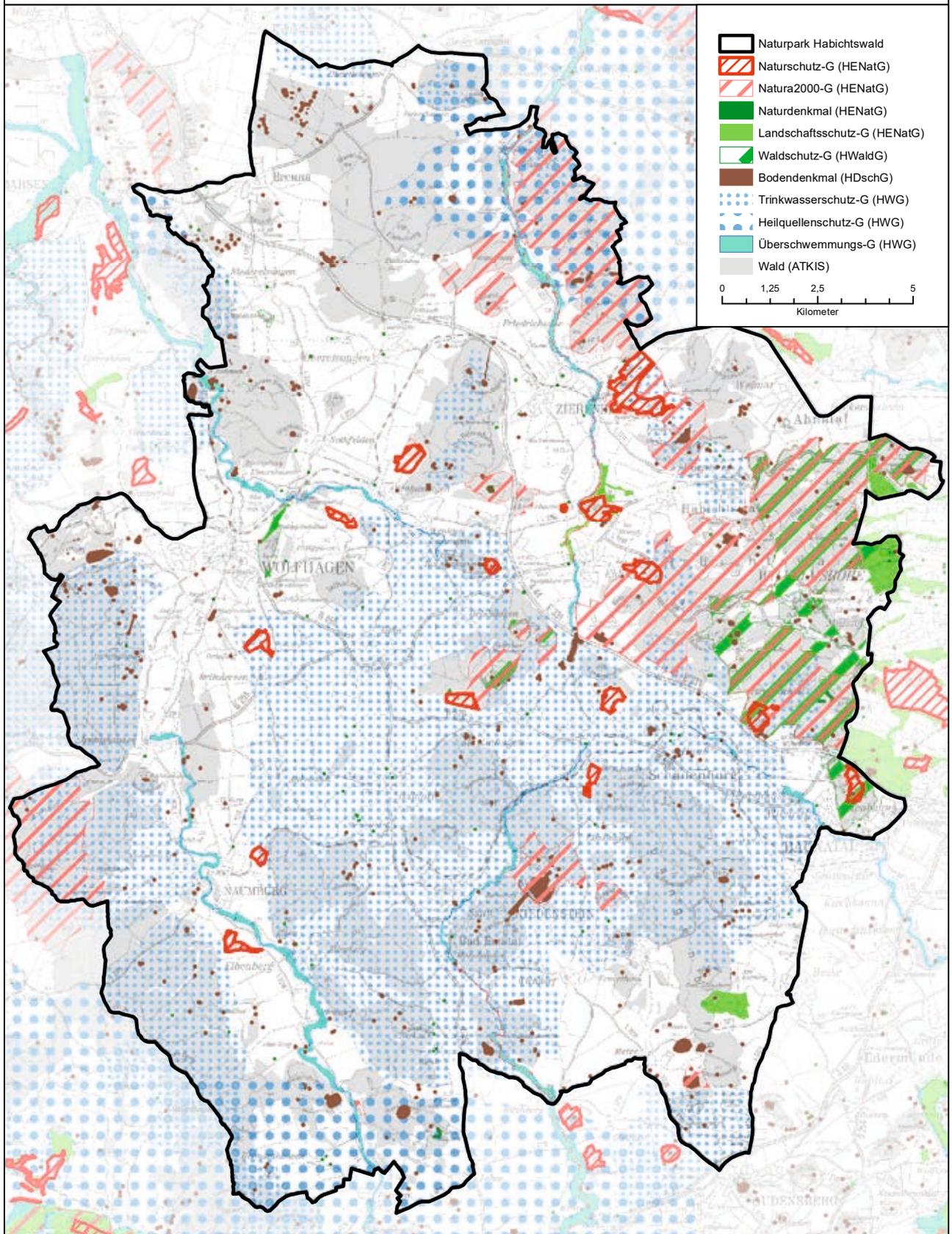


Abbildung 10: Topografische Karte (Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation)

Schutzgebiete

Nach derzeitigem Stand weisen nur etwa 17% der Naturparkfläche einen Schutzstatus auf. Den größten Anteil davon nehmen sog. FFH-Gebiete mit ca. 12,6% ein. Landschaftsschutzgebiete, Naturschutzgebiete, Naturwaldreservate und Vogelschutzgebiete spielen mit jeweils ca. 1% nur eine untergeordnete Rolle.

Nach den derzeit gültigen und erforderlichen Kriterien zur Ausweisung von Naturparks gem. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) erfüllt der Naturpark Habichtswald diese nicht. Der Grund dafür ist, dass die Bedingung, dass ein Naturpark „überwiegend aus Landschaftsschutzgebieten oder Naturschutzgebieten besteht“ (vgl. § 27 Abs. 1 BNatSchG), nicht erfüllt ist. Dies liegt an einer gesetzlichen Neuregelung in Hessen, nach welcher die großflächigen Landschaftsschutzgebiete im Zuge der Natura2000-Reform abgeschafft wurden. Ursprünglich war der Naturpark Habichtswald zu 100% deckungsgleich mit einem Landschaftsschutzgebiet. Der Naturpark besitzt jedoch Bestandsschutz.

Naturschutzgebiete (NSG)

Ein Naturschutzgebiet von besonderem Rang ist das **Dörnberggebiet**. Seine von Wacholdern geprägten Kalk-Magerrasenflächen an den Hängen beherbergen eine sehr artenreiche Flora und Fauna, u. a. viele Orchideen und Enziane. Das NSG gehört zu den beliebtesten Wandergebieten in Hessen. Am häufigsten wird der Alpenpfad im oberen Hangbereich besucht, der weite Ausblicke bietet.

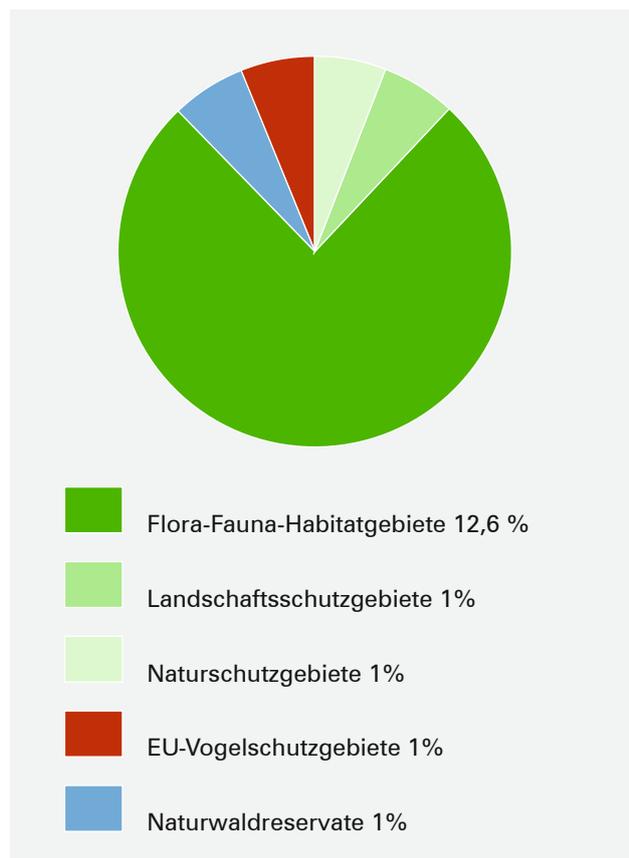


Abbildung 11: Flächenverhältnis der Schutzgebietstypen im Naturpark (Quelle: Bundesamt für Naturschutz, 2010)



Abbildung 12: Orchideen und Schlüsselblumen erblühen auf dem Dörnberg (Foto: Horst Siebert)

Naturschutzgebiete (NSG)

Das Naturschutzgebiet **Glockenborn** bei Wolfhagen-Bründersden hat sich in den vergangenen Jahren durch Wiedervernässung und Pflegemaßnahmen zu einem Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten des Feuchtgrünlands entwickelt. Mit seinen besonderen Feuchtwiesen, Flachwasserseen und kleinen Teichen bringt es eine für Nordhessen einmalige Tier- und Pflanzenwelt hervor. Die dort brütenden und durchziehenden Vogelarten machen den Glockenborn zu einem der wertvollsten Feuchtbiotope Nordhessens. Zur Pflege des Gebietes wird eine schonende, ganzjährige Beweidung mit robusten Rinderrassen durchgeführt.



Abbildung 13: NSG Glockenborn (Foto: Johannes Brenner)

Weitere hervorzuhebende Naturschutzgebiete im Naturpark sind:

Naturschutzgebiet und Vogelschutzgebiet **Hirzstein/Teufelsmauer**: ein Bergsporn an der Südflanke des Hohen Habichtswaldes, gebildet aus Basaltklippen, deren steile Felswände Uhu und Wanderfalke als Brutfelsen dienen.

Naturschutzgebiet **Habichtsstein und Warmetal bei Ehlen**: ein Gebiet aus der bewaldeten Kuppe des Habichtssteins und einem Feuchtgebiet am Westrand des Hohen Habichtswaldes.

FFH-Gebiete

Habichtswald und Seilerberg: Mit einer Größe von knapp 3.000 ha ist dieser, aus vulkanischen Gesteinen gebildete Mittelgebirgsstock, das größte FFH-Gebiet im Naturpark. Es besteht aus großflächigen Buchenwäldern auf Basaltverwitterungsböden und Grünlandflächen, die einer extensiven Nutzung unterliegen und eine hohe Bedeutung für Arten- und Biotopschutz besitzen. Durch seine unmittelbare Nähe zu Kassel kommt dem Gebiet eine hohe Bedeutung für die stadtnahe Erholung zu.

Orchideenwälder um Zierenberg: Die Wälder nördlich von Zierenberg stellen ein weiteres großes FFH-Gebiet dar. Es handelt sich um artenreiche Laubwälder (z. T. mit Orchideen) und Basaltblockfelder.

Dörnberg, Immelburg, Helfensteine: Das NSG Dörnberg liegt in einem FFH-Gebiet, bestehend aus artenreichen Buchenwäldern, Grünlandflächen und Basaltfelsen.

Dönche: Das 204 ha große FFH-Gebiet liegt am westlichen Rand der Stadt Kassel. Es wurde zunächst als Weidefläche genutzt, dann auch ackerbaulich und später auch als Truppenübungsplatz. Die Dönche ist von großflächigem, magerem Grünland und kleinflächig ausgebildeten Röhrichten, Hochstaudenfluren und Heideflächen geprägt. Zahlreiche gefährdete Arten finden hier einen Lebensraum.

Gudensberger Basaltkuppen: Das FFH-Gebiet Gudensberger Basaltkuppen setzt sich zusammen aus artenreichen Buchenwäldern, Halbtrockenrasen, Felsen und historischen Kulturdenkmälern.

Wattenberg und Hundsberg: Das FFH-Gebiet Wattenberg/Hundsberg ist wegen seiner Vielfalt an Wald- und Fels-Lebensräumen sowie seiner Artvorkommen von Bedeutung.

Abbildung 14: Blick von der Schauenburg (Foto: Horst Siebert)

Landwirtschaft

Geologie und kulturhistorische Entwicklungen haben im Naturpark Habichtswald eine vielfältige Agrarstruktur entstehen lassen: Von Kalkmagerrasen, die maßgeblich durch Schaf- und Ziegenhaltung entstanden sind und erhalten werden, bis hin zu besten, ertragreichen Löß-Lehm-Böden; von Grünlandstandorten auf Basalt-Verwitterungsböden bis hin zu Ton-Schluff, Sand-Kies, Kalk- und Mergelstein in Tälern und Bachauen reicht diese Vielfalt.

Traditionelle bäuerlichere Landnutzungen haben zur Ausbildung von Magerrasenflächen, Streuobstwiesen Saum- und Heckengehölzen geführt. Durch den Wandel der Landwirtschaft, die einherging mit Flurbereinigung, Technisierung, Spezialisierung und dem Einsatz von mineralischem Dünger, Herbiziden und Pestiziden, erfolgte ein Verlust dieser wertvollen Landschaftselemente und die Artenvielfalt begann zu sinken. Infolge einer seit den 80er Jahren immer intensiver geführten Diskussion zur ökologischen Ausrichtung unserer Gesellschaft, sind Schutzgebiete zum Erhalt dieser artenreichen Kulturlandschaftselemente ausgewiesen worden.

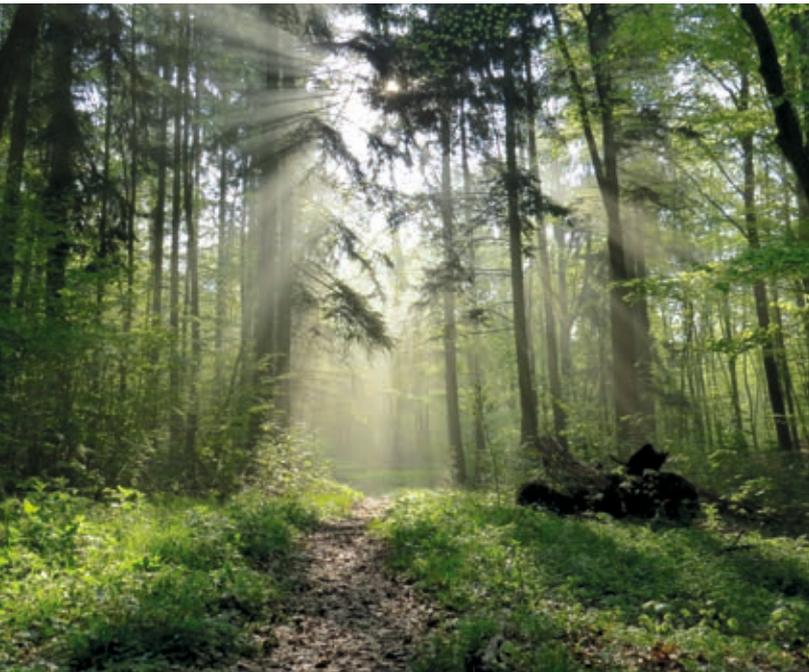
Heute werden 17.224 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche von 453 Betrieben bewirtschaftet (im Jahr 1949 noch rund 4.000 Betriebe). Mit einem Anteil von 65% der landwirtschaftlichen Betriebe spielt die Nebenerwerbslandwirtschaft für die Flächenbewirtschaftung in den meisten Dörfern eine wichtige Rolle. Die Größe dieser Nebenerwerbsbetriebe schwankt zwischen einem bis zu über 100 ha.

Die Haupterwerbsbetriebe haben die Prosperitätsschwelle von 100 ha weitgehend überschritten. Rund 9,3% der Betriebe haben sich einem ökologischen Anbauverband (z. B. Bioland, Demeter o.ä.) angeschlossen.

Insgesamt verfügt der Naturpark über 13.138 ha ackerbaulich genutzter Fläche und 4.047 ha Grünland. In den Gunstregionen im Wolfhager Land und dem Gudensberger Raum bildet der Getreidebau einen Schwerpunkt, wobei auch der Anbau von Raps und Mais als regenerative Energieträger in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat (Quelle: Landkreis Kassel, Fachdienst Landschaftspflege).



Abbildung 15: Wald (Foto: Johannes Brenner)



Wälder & Waldbewirtschaftung

Die Waldfläche des Naturparks umfasst knapp 20.000 Hektar, das entspricht etwa 40% der gesamten Naturparkfläche. Der Wald ist in Waldgebiete unterschiedlicher Größe über die Fläche verteilt. Im Wechsel von Wald und Offenland mit verbindenden Heckenstrukturen und einzelnen Basaltkegeln, die sich als markante kleine Berggestalten abheben, liegt der besondere Reiz der Landschaft. Größere Waldareale sind neben dem Habichtswald noch die Langenberge im Süden, die Wälder der Hofgüter Laar und Escheberg rechts und links der Warme und der bewaldete Buntsandsteinrücken im Westen an der Landkreisgrenze zu Waldeck-Frankenberg vom Gasterfelder Holz nordwestlich Wolfhagen bis Heimarshausen im Süden. Im Zentrum gibt es auch größere offene Landschaftsteile wie die Ebene um Isthä, die Elsender Senke, den Zierenberger Grund, die Breitenbacher Mulde oder die Fritzlarer Börde. So schwankt der Anteil des Waldes in den Gemarkungen zwischen unter 3% in den Gemeinden Breitenbach, Elgershausen, Burghausen, Isthä und Martinhagen, bis über 60% in den Gemeinden Elbenberg, Ippinghausen, Laar und über 80% in Escheberg.

Baumarten in Wäldern des Naturparks in %

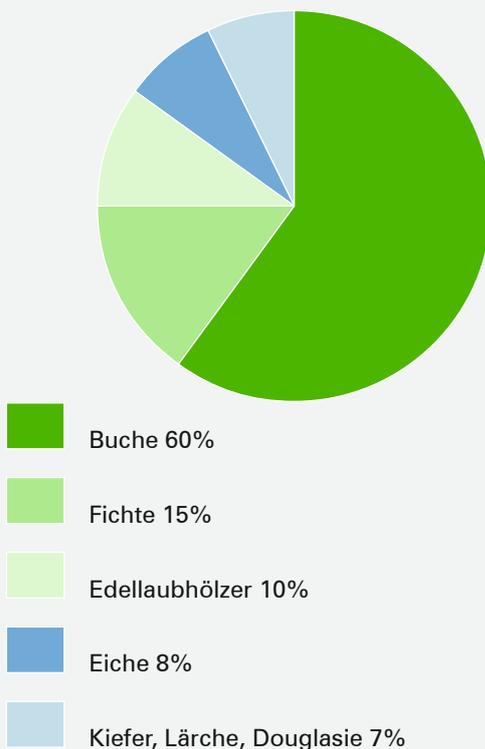


Abbildung 16: Baumarten im Naturpark
(Quelle: Forstamt Wolfhagen, Stand 2022)

Mit 59% ist der Wald im öffentlichen Besitz, je etwa zur Hälfte beim Land Hessen und den Kommunen. Der Staatswald ist auf den eigentlichen Habichtswald und die Gemarkungen Bad Emstal, Oelshausen und Ippinghausen konzentriert. Größere Waldflächen besitzen die Städte Wolfhagen, Naumburg und Zierenberg. Der Privatwald umfasst verschiedene größere Waldgüter, eine Reihe von Waldinteressentenschaften und verteilte Kleinprivatwaldflächen. Der Interessentenwald ist im Wesentlichen aus der Ablösung alter bäuerlicher und gemeindebezogener Nutzungsrechte am Wald der Landesherren im

19. Jahrhundert entstanden. Die Vorstände der Waldinteressentenschaften verwalten und pflegen nachhaltig den Wald und sichern seinen Fortbestand über mehrere Generationen im Sinne vieler Anteilseigner.

Im Unterschied zu den meisten Regionen in Deutschland dominierte der Laubwald bereits bisher den Raum des Naturparks. Die Dominanz der Laubbäume hat sich nach den Dürrejahren seit 2018 weiter verstärkt, nachdem die älteren Fichten fast komplett ausgefallen sind und die Schadflächen auf kritischen Böden vielfach mit Laubbäumen wiederbewaldet wurden. Der Laubwaldanteil liegt mittlerweile bei über 75%. Die Leitbaumart ist nach wie vor die Buche mit fast 60%. Am zweithäufigsten kommt noch die Fichte in den erhalten gebliebenen Jungbeständen vor (knapp 15%). Die verbliebenen Fichten sind besonders auf Buntsandstein im Westen und Süden des Naturparks zu finden. Auf den Basaltkuppen im zentralen Bereich und auf den Muschelkalkpartien im Übergang zum Diemeltal sind die Nährstoffverhältnisse günstiger. Hier haben die Edellaubbäume ihre stärksten Vorkommen. Arten wie Ahorn, Esche, Vogelkirsche, Elsbeere, Linde, Erle und Bergulme machen hier insgesamt knapp 10% der Baumarten aus. Eine Flächenzunahme ist bei der Eiche (rund 8%) zu verzeichnen. Das liegt an größeren Anpflanzungen im Rahmen der Wiederbewaldung nach Fichte besonders auf schwierigen Böden.

Neben der Fichte sind die Kiefer, die Europäische Lärche und die Douglasie als Nadelholzarten von Bedeutung. Zusammen haben sie einen Anteil am Wald des Naturparks von aktuell rund 7%. Etwas zugenommen hat die Douglasie, die die Fichte auf steinigere Böden mit geringeren Nährstoffen gut ersetzen kann. Die Douglasie

kann Trockenphasen besser verkraften, ist aber bei Stau-nässe nicht geeignet.

Seit der Jahrtausendwende wird die Klimaentwicklung zunehmend problematisch für das Ökosystem Wald in der Mitte Deutschlands. Die Winter werden wärmer und vor allem werden die Sommer trockener. Die extremen Trockenjahre 2018 bis 2020 sind als erste Dürreperiode in der Region zu bezeichnen, die eine bisher nicht gekannte Entwicklung von Waldschäden durch Borkenkäfer und Schadpilze in Gang gesetzt hat.

Wird ausgedehnte Trockenheit in der Wachstumsphase zur Regel, ist davon auszugehen, dass die Vitalität der älteren Buchen weiter abnimmt und sich das Absterben verstärkt. Die Auswirkungen wären in vielerlei Hinsicht problematisch. Es geht nicht allein um den Verlust eines ästhetischen Waldbilds, auf dem Spiel stehen die Stabilität der alten Bäume, die Sauerstoffproduktion und Kohlenstoffbindung, das besondere Waldinnenklima und die Rohstoffversorgung. Die Waldlebensräume verändern sich zum Teil massiv und für die Menschen steigt das Risiko durch abbrechende Äste und umstürzende Bäume.

Die besondere Bedeutung des Waldes als Erholungsraum hat in den letzten 30 Jahren, und besonders seit der Corona-Pandemie, stetig zugenommen. Dies trifft besonders auf die Waldgebiete in der Nähe von Ballungsräumen zu, also den Hohen Habichtswald. Die Aktivitäten zur Erholung reichen vom einfachen Spaziergehen, Wandern, Joggen oder Radfahren bis zum Reiten, Mountainbiking oder Geocaching. Vor allem die Trend- und Funsportarten stellen neue Herausforderungen an die Lenkung der Besucherströme dar.

Kulturlandschaft

Zahlreiche Besiedlungsnachweise lassen sich im Gebiet des Naturparks auf rund 3.000 Jahre v. Chr. datieren. Vor 2.000 Jahren war das südliche Gebiet des heutigen Naturparks nachweislich von dem germanischen Volk der Chatten besiedelt, was zahlreiche Verehrungsstätten der germanischen Gottheiten und andere geweihte Orte, z. B. durch die Ortsnamen oder Relikte von Befestigungsanlagen, belegen. Zwischen Lohne und Züschen wurde ein gewaltiges Steinkammergrab aus dem Neolithikum freigelegt. Seine Darstellungen von Rindern und Wagen zählen zu den ältesten Dokumenten bäuerlicher Kultur. Vergleichbare Anlagen findet man auch bei Altendorf und Metze, außerdem Menhire, Hügelgräber und andere Funde, die alle schon in der Stein- und Bronzezeit eine beträchtliche Siedlungsdichte bezeugen. Bis heute erkennbare Ringwälle blieben als Reste chattischer Fluchtburgen und Höhengründungen, wie z. B. die Altenburg bei Niedenstein oder auf dem Hohen Dörnberg bei Zierenberg.

Über den Dörnberg lässt sich bisher nur eine eisenzeitliche Besiedlung nachweisen, die die klassischen keltischen Kulturkennzeichen vermissen lässt. Dennoch gilt der Hohe Dörnberg als „Ende der keltischen Welt“, denn nördlich des Dörnbergs gibt es kaum Hinweise auf keltisches Leben.

Zahlreiche Schlösser, Burgruinen, Kirchen, Klöster sowie Wüstungen und alte Stadtanlagen verweisen auf eine rege Besiedlung im Mittelalter. Noch heute sind viele Ortskerne geprägt von den mittelalterlichen Fachwerkbauten, wie z. B. in Zierenberg, Naumburg und Gudensberg.

Im Hochmittelalter war der Naturpark bereits stark entwaldet. Die Entwaldung erfolgte dabei zur Gewinnung von Ackerland oder für Holz als Baustoff. Teilweise verschwand der Wald auch durch jahrhundertelange Nutzung als Weidefläche.

Abbildung 17: Die Weidelsburg - Nordhessens größte Burgruine (Foto: Claudia Thöne)



Vernetzung & Zusammenarbeit im Bereich Natur & Landschaft

Auch zeigt sich die Kulturgeschichte der Region durch eine reiche Alltagskultur, die sich in zahlreichen Fachwerkstädten und -dörfern, in Kirchen oder den vorhandenen Mühlen ebenso widerspiegelt wie auch im jüdischen Leben (z. B. Synagoge in Gudensberg und div. jüdische Friedhöfe). Das Kloster Merxhausen ist eine gotische Klosteranlage im Ortsteil Merxhausen von Bad Emstal. Es wurde 1527 aufgehoben und heute ist dort die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie ansässig. Die regionale Geschichte wird außerdem über die Brüder Grimm, ihre Märchen und Märchenzuträger (wie z. B. in der Märchenwache Schauenburg oder der Knallhütte in Baunatal-Rengershausen) oder die Museumseisenbahn HessenCourier geprägt.

Ebenfalls großen Einfluss auf die Landschaft des Naturparks Habichtswald hatte der Bergbau in der Region. Zahlreiche Basaltsteinbrüche, insbesondere rund um Kassel, prägen die Landschaft. So findet man heute zahlreiche kleine Waldseen, die auf Aktivitäten des Bergbaus zurückzuführen sind. Beispiele sind der Silbersee, das Erlenloch oder der Hangarsteinsee.

Das kulturelle Highlight im Naturpark Habichtswald ist der Bergpark Wilhelmshöhe mit der Herkules-Statue. Der am Hang des Habichtswaldes gelegene Landschaftsgarten ist der größte Bergpark Europas und erstreckt sich insgesamt über eine Fläche von 560 Hektar. Hier lassen sich die verschiedenen gartenkünstlerischen Ideen als Repräsentation absolutistischer Herrschaft über einen Zeitraum von drei Jahrhunderten eindrucksvoll erleben. Die bekannten Wasserspiele locken jährlich tausende Besucher in den Sommermonaten an den Herkules. Seit 2013 zählt das Gesamtkunstwerk Bergpark Wilhelmshöhe mit den historischen Wasserspielen zu den UNESCO-Weltkulturerbe-Stätten.

Wichtige Kooperationspartner des Naturparks Habichtswald sind die Naturschutzbehörden der Mitgliedskreise. Auch besteht eine Zusammenarbeit mit den Naturschutzbeauftragten von HessenForst, den Landwirtschafts- und Forstämtern in den Landkreisen und verschiedenen Natur- und Umweltschutzverbänden (BUND, NABU, NGNN). Darüber hinaus kooperiert der Naturpark im Bereich Natur und Landschaft mit dem Landschaftspflegeverband Landkreis Kassel, den Landschaftspflegeverbänden des Landkreises Kassel sowie des Schwalm-Eder-Kreises, den Ökomodellregionen Nordhessens, dem Zweckverband Raum Kassel und der Universität Kassel (Landschaftsplanung).



Abbildung 18: Hangarsteinsee (Foto: Annika Ludolph)



Erholung & nachhaltiger Tourismus

Seit seiner Gründung im Jahr 1962 übt der Naturpark eine große Anziehungskraft auf Naturliebhaber, Wanderer, Wintersportler und Erholungssuchende aus nah und fern aus. Die bekanntesten Ausflugsziele sind das Massiv des Dörnbergs und der Bergpark Wilhelmshöhe als UNESCO-Weltkulturerbe. Mittelalterliches Fachwerk ist insbesondere in den ländlichen Städten Wolfhagen, Zierenberg, Naumburg und Gudensberg zu bewundern. Im Naturpark liegen zahlreiche Burgen und Befestigungen, die im Laufe des Mittelalters Ortschaften und Handelswege schützten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der Weidelsburg zu. Auch Schlösser und Parkanlagen (z. B. Schloss Riede, Schloss Wilhelmshöhe) und ehemalige Klöster (z. B. Hasungen) ziehen Besucher an. Der Gemeinde Bad Emstal wurde im Jahr 1992 der Titel „Heilbad“ verliehen. Bad Wilhelmshöhe besitzt seit der Jahrtausendwende das Prädikat „Thermalsoleheilbad“. 1995 erhielt die Gemeinde Naumburg das Prädikat „Kneippkurort“ und im Jahre 2007 das Prädikat „Kneippheilbad“.

Aktivangebote

Wandern

Das wichtigste Aktivangebot im Naturpark Habichtswald ist nach wie vor das Wandern. Dafür unterhält der Zweckverband Naturpark Habichtswald etwa 70 Wanderparkplätze und ein Wanderwegenetz von ca. 500 km. Auch die entsprechende Infrastruktur wie Bänke, Sitzgruppen und Schutzhütten wird vom Zweckverband gebaut und gepflegt. Neben den klassischen Naturparkrundwegen gibt es noch zahlreiche kommunale Rund- sowie Fernwanderwege, die den Naturpark Habichtswald durchqueren.

Der Habichtswaldsteig ist ein ca. 85 km langer Premiumwanderweg, der den Naturpark Habichtswald von Zierenberg im Nordwesten bis zum Edersee an der südlichen Grenze zum benachbarten Naturpark Kellerwald-Edersee durchläuft. Er bietet den Wanderern einen vielfältigen Natur- und Landschaftsgenuss. Ergänzt wird der Streckenwanderweg durch neun, ebenfalls zertifizierte, Extratouren, die als Rundwanderwege zu Tages- oder Halbtageswanderungen einladen. Die Länge der Qualitätswanderwege beträgt dadurch gut 200 km. Im Jahr 2019 wurde der Habichtswaldsteig als drittschönster Wanderweg Deutschlands ausgezeichnet.

Die EcoPfade im Landkreis Kassel und im Schwalm-Eder-Kreis veranschaulichen die Geschichte der Region. Zahlreiche Informationstafeln in allgemein verständli-

cher Sprache direkt an den Wanderwegen informieren den Spaziergänger und Wanderer anschaulich über die jeweiligen Themen, deren aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung wiedergegeben wird. Zu zwei EcoPfadern wird eine Hörführung angeboten.

Der Kassel-Steig ist ein abwechslungsreicher Panoramawanderweg mit einer Länge von ca. 160 km. Er beginnt und endet auf dem Herkulesplateau und führt rund um das Kasseler Becken. Er durchquert Fluss- und Bachtäler und führt durch mehrere Naturschutzgebiete. Der Kassel-Steig ist ein naturkundlicher und kulturhistorischer Wanderweg zugleich, der alle umliegenden Gemeinden und Städte mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten verbindet.

Das Angebot der individuellen, klassischen Wanderungen wird seitens des Naturparks mit Hilfe von ausgebildeten Naturparkführern durch geführte Naturerlebnisangebote ergänzt. Das laufende Jahresprogramm ermöglicht Einzelpersonen und Kleingruppen die individuelle Teilnahme. Für Gruppen können gesonderte Angebote erstellt werden. Dazu gehören auch geführte Touren auf dem Premiumwanderweg Habichtswaldsteig.

Radfahren/ Mountainbiken

Aufgrund seines Mittelgebirgscharakters hat der Naturpark Habichtswald ein großes Potenzial zur „Radregion“. Insbesondere die hohe Zunahme an E-Bikes in den letzten Jahren ermöglicht auch ungeübten Radfahrern eine komfortable Fortbewegung im Naturpark Habichtswald. In dem Prospekt „Fahrradtouren“ ist eine Auswahl der 13 schönsten Radtouren im Naturpark Habichtswald mit einer Länge von rund 200 km zusammengestellt und beschrieben. Davon sind einige, wie der Hessencourrier-Radweg, der Kassel-Edersee-Radweg oder der Chatten-gau-Radweg, durchgängig markiert. Als überregionale Radwege durchqueren der R4 als Hessischer Fernradweg von Zierenberg nach Naumburg, der R12 Chatten-gau-Fulda-Radweg von Elmshagen nach Felsberg und der Eder-Radweg zwischen Fritzlar und Gunterhausen den Naturpark Habichtswald.

Neben dem klassischen Radfahren und der Nutzung von E-Bikes hat sich das Thema Mountainbiken als Aktivsportart in den letzten Jahren stark entwickelt. Zahlreiche Mountainbiker nutzen den Wald für ihre Ausflüge. Um diesen zu schützen und Nutzungskonflikte zu vermeiden, versucht der Naturpark Habichtswald, gemeinsam mit HessenForst und den Interessensvertretern der Mountainbikerszene, das Verhalten der Besucher mit gezielten Maßnahmen zu lenken. Im Jahre 2013 wurde die MTB-Strecke „Um das Habichtspiel“ ausgewiesen, ein beschilderter, 16 km langer Rundweg durch den südlichen Habichtswald und die Gemeinde Schauenburg. Im Rahmen von geführten MTB-Touren durch eigene qualifizierte Guides wurde ein weiteres Angebot zur Aufklärung und Lenkung für Besucher mit Mountainbike geschaffen.

Bis Mitte 2023 entsteht am „Hohen Gras“ bei Kassel, einem bereits von Freizeitaktivitäten geprägten Areal, ein Trailpark mit 5 unterschiedlichen Streckentypen. Die in Trägerschaft des Zweckverbandes befindliche Anlage dient ebenfalls der Besucherlenkung, indem illegale Abfahrten im Habichtswald durch ein kontrolliertes, legales Downhillangebot ersetzt werden.

Das Erarbeiten eines umfassenden Mountainbike-Konzeptes wird seitens des Naturparks angestrebt. Der Ausbau weiterer ausgewiesener Strecken für ein legales und attraktives Nutzungsangebot ist Ziel des Naturparks. Hierbei ist es jedoch nicht leicht, die verschiedenen Belange von Naturschützern, Flächeneigentümern und Nutzern zu vereinbaren.

Wintersport

Ehemals eine wichtige Aktivsportart, hat der Wintersport im Bereich des Hohen Habichtswaldes in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung verloren. Bedingt durch die starken klimatischen Veränderungen, gibt es zunehmend weniger Tage mit einer ausreichenden Schneelage im Hohen Habichtswald. Dieser Trend ist auch für die nächsten Jahre zu erwarten. Für Abfahrtsski und zum Rodeln steht am Hohen Gras seit 40 Jahren ein privat



Abbildung 20: Mountainbiken im Habichtswald
(Foto: Wolfgang Köhler)

betriebener Skilift zur Verfügung, dessen Fortbestand durch eine kombinierte Nutzung mit Mountainbikern in den Sommermonaten gesichert werden konnte.

Für den Langlauf spuren Mitarbeiter vom Naturpark Habichtswald ausgehend vom Wanderparkplatz Loipenhaus verschiedene Routen. Dieses Angebot wird insbesondere von der Kasseler Bevölkerung gerne genutzt. Zwei klassische Strecken (6,5 km und 5 km) sowie eine klassische Loipe mit Skaterstrecke (8 km) können ab einer Schneehöhe von etwa 20 cm präpariert werden. Damit Wanderer nicht die gespurten Langlaufstrecken als bequeme Spazierwege nutzen, gibt es ab dem Wanderparkplatz Essigberg gewalzte Winterwanderwege.

Nordic Walking

Sowohl im nördlichen, als auch in südlichen Naturpark Habichtswald gibt es ausgeschilderte Nordic Walking-Routen, die eine sanfte und gelenkschonende körperliche Ertüchtigung erlauben. Der Lauf- und Walkpark in Breuna umfasst 4 Strecken unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit. Im Bereich Bad Emstal/Niedenstein existieren 6 Strecken zum Walken. Hier bietet sich auch die Möglichkeit, Zubehör auszuleihen.

Reiten

Im Gebiet des Naturparks Habichtswald gibt es zahlreiche Pferdehöfe, teilweise sogar mit Ferienreitbetrieb. Ansätze seitens des Naturparks, mit der Reiterschaft perspektivisch Kooperationen einzugehen, stießen bislang nicht auf Interesse. Eine genaue Untersuchung der Möglichkeiten und Gespräche mit den Höfen wären notwendig, um zu prüfen, welche Möglichkeiten sich für die Zukunft ergeben können.

Segelflug

Der Dörnberg ist eines der ältesten Segelfluggelände Deutschlands, denn der Segelflugsport wird dort bereits seit 1924 betrieben. Im Jahre 1950 wurde die Flugsportvereinigung Kassel-Zierenberg gegründet. Der Verein umfasst sowohl den manntragenden Segelflug als auch den Modellflug. Das Dörnberggebiet bietet den Segelfliegern ausgezeichnete Möglichkeiten bei unterschiedlichen Windrichtungen. Die Flugsportvereinigung Kassel-Zierenberg bietet auch Mitflüge an. Ein weiterer Segelflugplatz ist der Graner Berg bei Wolfhagen.



Abbildung 21: Langlauf im Hohen Habichtswald (Foto:Ludwig Karner)

Veranstaltungen

Gemeinsam mit seinen Partnern, insbesondere der Touristischen Arbeitsgemeinschaft, kann der Naturpark Habichtswald in jedem Jahr ein breites Angebot an verschiedenen Veranstaltungen bieten. Im Folgenden werden die wichtigsten Veranstaltungen kurz aufgeführt:

Naturparkführungen

Der Naturpark Habichtswald verfügt über ein Netzwerk von etwa 30 aktiven Naturparkführern. Der Großteil hat eine Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (sog. BANU-Zertifikat) absolviert. Die Naturparkführer agieren ehrenamtlich und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Die Naturparkführer bzw. deren Veranstaltungen werden vom Naturparkzentrum aus koordiniert. Es gibt derzeit zwei halbjährige Programme (Frühjahr/Sommer und Herbst/Winter) mit insgesamt

etwa 200-250 Kalenderveranstaltungen pro Jahr, welche in Form einer Broschüre „ErlebnisNatur“ und auf der Homepage veröffentlicht werden. Dazu kommen zahlreiche individuelle Veranstaltungen für Gruppen (Schulklassen, Kindergeburtstage, Betriebe, Vereine, Familientreffen).

Im Naturparkzentrum erfolgt auch die Anmeldung zu den Führungen aus dem Veranstaltungsprogramm. In den



letzten Jahren haben im Schnitt ca. 2.500 Personen an den Naturparkführungen teilgenommen.

LandTouren

Die LandTouren sind ein Produkt der TAG Naturpark Habichtswald. Sie verbinden eine Wanderung oder Radtour mit einem Besuch ausgesuchter Bauernhöfe und Direktvermarkter, Hofläden, Metzger, Imker und anderer Anbieter regionaler Produkte. Dabei gehört eine Verköstigung der jeweiligen Produkte immer mit zum Programm. Oft übernehmen Naturparkführer die Begleitung der Wandergruppen.

GartenLiebe

Diese Veranstaltungen sind ebenfalls ein Angebot der TAG Naturpark Habichtswald. Hierbei werden besondere Privatgärten der Region an bestimmten Tagen für Besucher geöffnet. Tagsüber können sich Interessierte die Gärten anschauen und mit den Eigentümern dazu austauschen. Am Abend werden kulturelle Veranstaltungen in den Gärten präsentiert. Das können Lesungen, Konzerte o. ä. sein.

Naturparkfest

Jährlich findet ein großes Fest am Naturparkzentrum statt. Dabei werden alle Partner eingeladen, mit einem Info- und Mitmachstand teilzunehmen. Regelmäßig dabei sind der NABU, BUND, HGON, Naturpur Naturerlebnisse sowie HessenForst und die Waldjugend. Ein Kinder- und Familientheater rundet das Programm ab. Das Naturparkfest ist als Familienfest angelegt und erfreut sich bei gutem Wetter großer Beliebtheit.

Wilde Wochen

Das kulinarische Vorzeigeprojekt „Wilde Wochen im Naturpark Habichtswald“ wird seit 2010 jährlich im Herbst durchgeführt. Dabei vermarkten Gastronomie, Fleischerien, Direktvermarkter und Jäger gemeinsam regionales Wildschweinfleisch. Das sog. „Habichtswaldschwein“

hat sich dadurch als regionale Marke etabliert. Rund um die Wilden Wochen hat sich ein breites Veranstaltungsangebot entwickelt. Dazu gehören herbstliche Wanderungen mit Kostproben rund um Wild und Wein ebenso wie Kochkurse zur Zubereitung des Wildfleisches in der eigenen Küche.

Für die Zukunft gibt es Überlegungen, die Wilden Wochen durch ein anderes kulinarisches Projekt zu ersetzen. Die Grundstruktur der Veranstaltung und die Regionalität der Produkte sollen beibehalten werden.

Einmalige Veranstaltungen

Der Lage des Naturparkzentrums ist es zu verdanken, dass auch Künstler aller Art auf das Haus mit seiner Außenanlage aufmerksam geworden sind. So konnten neben künstlerischen Ausstellungen im Naturparkzentrum auch große, teilweise internationale Ausstellungen für den Dörnberg gewonnen werden. Dabei ist zum Beispiel die „Tonale 2011 - Klangkunst am Rande der keltischen Welt“ zu nennen. An fünf, durch den Eco-Pfad miteinander verbundenen Standorten am Dörnberg präsentierten die Gewinner eines internationalen Kunstwettbewerbs zeitgenössische Klangkunst-Objekte.

Im Jahr 2015 folgte dann die Ausstellung „helfen steine“ des Bundesverbandes Bildender Künstler rund um das Naturparkzentrum. Das internationale Windkunstfestival am August 2018 war ein weiteres Highlight der Kunstszene. Künstler aus aller Welt stellten ihre Kunstwerke unter dem Motto „Cloudes“ (engl. für Wolken) im gesamten Dörnberggebiet aus. Viele Kunstinteressierte, aber auch Wanderer, waren begeistert von den in die Natur eingebunden Werken.

Auch Aktionstage mit verschiedenen Verbänden werden regelmäßig durchgeführt. Dazu gehören z. B. der „Tag des Jagdhundes“ mit dem Kreisjagdverein oder der „Tag des Wolfes“ mit dem NABU.

Unterkünfte

Neben einer Vielzahl von Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen gibt es an folgenden Orten **Campingplätze**:

- Ahnatal, Am Bühl
- Zierenberg, Zur Warme
- Bad Emstal, Ferienanlage Erzeberg
- Niedenstein, Campingplatz Weißenthalsmühle
- Naumburg, Campingplatz Naumburg

Wohnmobilstellplätze gibt es in:

- Niedenstein
- Wolfhagen
- Breuna
- Edermünde-Grifte
- Bad Emstal
- Ehlen
- Dörnberg

Im Naturpark Habichtswald (ohne Stadtgebiet Kassel) gibt es 42 Übernachtungsbetriebe (Ferienwohnungen ausgenommen und nur Betriebe mit 10 oder mehr Schlafgelegenheiten). Die Zahl der in diesen Betrieben

angebotenen Schlafgelegenheiten liegt bei 2.343. Die Urlauber kommen aus dem gesamten Bundesgebiet und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,5 Tagen (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2022).

Naturpark-Unterkünfte

Jugendzeltplätze: Der Naturpark betreibt zwei Jugendzeltplätze, die in der Zeit zwischen April und Oktober an Gruppen vermietet werden können. Sie liegen im Wald bei Habichtswald-Ehlen bzw. Schauenburg-Martinshagen.

Trekkingplätze: Im Naturpark Habichtswald wurden Anfang 2022 drei Trekkingplätze errichtet, die am Premi-umwanderweg „Habichtswaldsteig“ liegen und diesen in etwa vier gleichgroße Abschnitte (jeweils ca. 20 km) gliedern. Die Plätze sind in der Regel etwas abseits der Hauptwanderstrecke angelegt, um nach einem Wandertag wirklich Ruhe finden zu können. Wanderer können dort, nach erfolgter Buchung, mit ihrem Zelt übernachten. Die Trekkingplätze sind mit einer Komposttoilette ausgestattet.

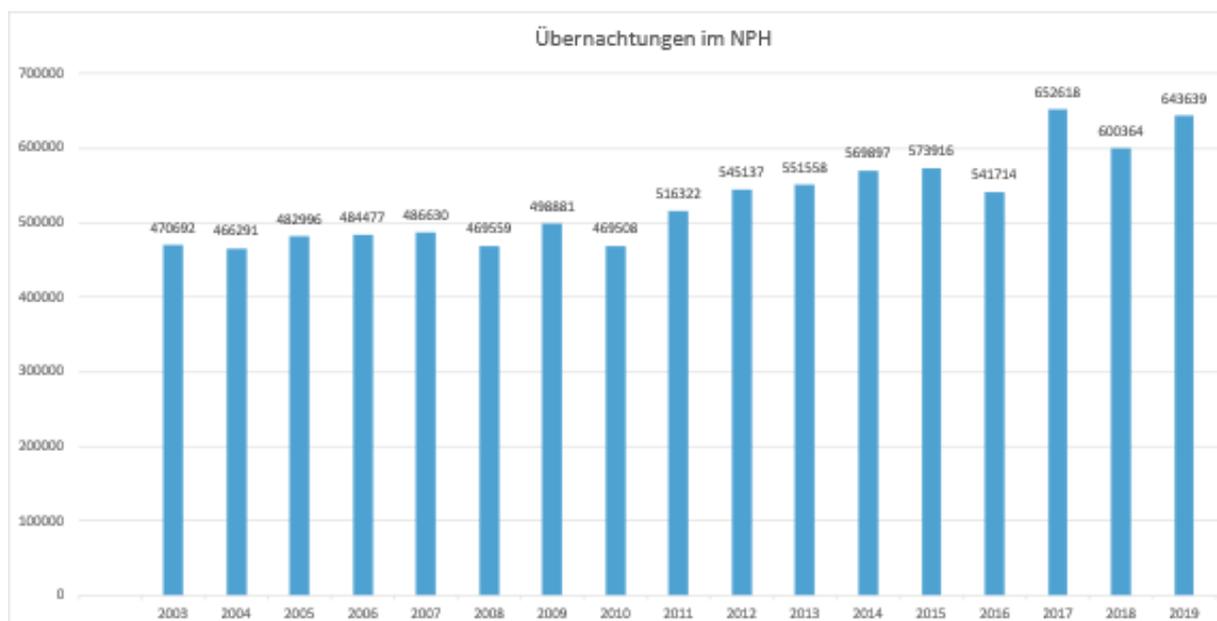


Abbildung 23: Übernachtungen im Naturpark Habichtswald (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2022)

Gastronomie

Im Naturpark Habichtswald gibt es ein gutes Angebot von Ausflugsgaststätten, die Wanderer und Radfahrer zur Einkehr einladen. Diese liegen meist in touristisch attraktiven Bereichen wie dem Dörnberggebiet oder dem Hohen Habichtswald. Der Naturpark weiß um die perspektivische Existenzgefährdung der Ausflugsgaststätten und unterstützt sie mit allen verfügbaren Möglichkeiten (z. B. Einbindung in Wander- oder Veranstaltungsangebote).

Barrierefreiheit

Die Entwicklung barrierefreier bzw. barrierearmer Angebote spielte schon immer eine wichtige Rolle im Naturpark. So wurde vor 10 Jahren eine sog. Joëlette angeschafft. Die Joëlette ist ein einrädriger Geländerollstuhl, ähnlich einer Kombination aus Schubkarre und Sänfte. Sie ermöglicht Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung mit Hilfe von Begleitern, einen Ausflug bzw. eine Wanderung auf einem ausgewiesenen Wanderweg zu unternehmen. So wird ihnen die Möglichkeit gegeben, die Naturerlebnisse im Naturpark Habichtswald direkt zu erfahren und auch Gebiete zu erreichen, die nicht mit dem Auto oder anderen Fahrzeugen erreicht werden können.

Der Geländerollstuhl ist im Naturparkzentrum Habichtswald auf dem Dörnberg stationiert, um vorzugsweise in diesem landschaftlich reizvollen Gebiet zum Einsatz zu kommen.

Vernetzung & Zusammenarbeit im Bereich Tourismus

Im Bereich Tourismus arbeitet der Naturpark eng mit der TAG Naturpark Habichtswald zusammen. Weitere Kooperationen bestehen z. B. mit Kassel-Marketing, der Museumslandschaft Hessen Kassel, der GrimmHeimat NordHessen, den Wandervereinen, dem Deutschen Wanderverband, dem NVV, dem Alpenverein und dem Förderverein zur Erhaltung der Weidelsburg e. V..



Abbildung 24: Geländerollstuhl Joëlette (Foto: Jürgen Depenbrock)



Abbildung 25: Trekkingplatz (Foto: Jürgen Depenbrock)



Abbildung 26: Naturparkzentrum (Foto: Annika Ludolph)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Naturparkzentrum Habichtswald

Mitten im Dörnberggebiet liegt das Naturparkzentrum Habichtswald. Dieses hat sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Wanderer und Familien entwickelt und erfreut sich großer Beliebtheit. Es ist nicht nur ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen im Dörnberggebiet, sondern bietet den Besuchern viele Informationen über den ganzen Naturpark und dessen naturräumliche, geschichtliche und geologische Voraussetzungen sowie über Freizeit- und Veranstaltungsangebote. Im kleinen Naturpark-Lädchen werden neben Wanderkarten auch zahlreiche regionale Bücher, Naturführer und regionale Produkte wie Liköre, Apfelschaumwein, Schokolade und Honig zum Verkauf angeboten. Auch Souvenirs sind dort erhältlich.

Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das Angebot des Naturparkzentrums. In den verschiedenen Ausstellungen werden unterschiedliche Schwerpunkte zusammengeführt und mit interessanten Aspekten informativ dargestellt. Ziel ist dabei, Kindern und Erwachsenen die Natur und die Region spielerisch näher zu bringen und besondere Erlebnisse zu vermitteln. Unterstützt wird die Wechsellausstellung von einem Medienraum, der verschiedene Filme und Präsentationen über den Naturpark, dessen Kommunen und die Region zeigt. Außerdem bietet die Medienecke auch Interessantes zum jeweils aktuellen Ausstellungsthema.

Das Infozentrum besteht aus dem Lädchen und der Ausstellung. Es hat außer montags täglich geöffnet. Das Naturparkzentrum wurde seit Beginn von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt. Verstärkt durch die Corona-Pandemie kann der Zweckverband immer weniger auf diese Form der Unterstützung zurückgreifen.

Ausgehend vom Naturparkzentrum werden alle Umweltbildungsangebote organisiert und koordiniert. Dazu gehören die klassischen Naturparkführungen ebenso wie Angebote für Kindergärten und Schulklassen. Auch betreute Kindergeburtstage finden im Bereich des Naturparkzentrums statt. Das Außengelände des Naturparkzentrums ist ein beliebter Standort für diverse Veranstaltungen

und Feste. Die Grillstelle wird gerne von Gruppen gebucht. Ein Seminarraum steht für externe Veranstaltungen und Sitzungen zur Verfügung.

In den letzten Jahren haben im Schnitt ca. 10.000 Personen im Jahr das Naturparkzentrum besucht. Aufgrund der notwendigen Schließungen aufgrund der Coronapandemie war in den Jahren 2020/2021 ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen.

Die Erreichbarkeit des Naturparkzentrums mit dem ÖPNV hat sich zunehmend verschlechtert und ist derzeit ausschließlich über Anruf-Sammeltaxi möglich.

Bildungsangebote des Naturparks

Im Naturpark Habichtswald hat das Thema „Umweltbildung“ einen besonders hohen Stellenwert. Dazu tragen die von den Naturparkführern angebotenen Führungen für Erwachsene und Familien mit ganz unterschiedlichen Themenschwerpunkten bei. Das Angebot ist sehr vielfältig und umfasst u. a. Gesundheitswanderungen, Hundewanderungen, naturwissenschaftliche und geschichtliche Exkursionen, Survival-Touren, Fotowanderungen, oder keltische Jahreskreis-Wanderungen. Die Veranstaltungen finden in der Regel als Halbtages- oder Tagesveranstaltungen statt.

Ebenso bietet der Naturpark auch speziell für Kinder und Jugendliche faszinierende Natur- und Landschaftserlebnisse. Besonders beliebt sind die Angebote für Kindergeburtstage: im Jahre 2022 haben die Naturparkführer (Stand Oktober 2022) 45 Kindergeburtstage durchgeführt. Die Nachfrage ist größer, kann aber mit dem bisherigen Personal derzeit nicht abgedeckt werden, weswegen der Naturpark auf der Suche nach weiteren Naturparkführern für die Arbeit mit Kindern ist.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Umweltbildung sind Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten. Mit Unterstützung des VDN und einem überregionalen Sponsor konnten mehrfach Naturaktionstage mit Schulklassen im Naturpark Habichtswald durchgeführt werden. Durch das Sponsoring konnten besondere Exkursionen inkl. Bustransfer und regionaler Verpflegung für die Klassen organisiert werden. Es wird angestrebt, Kindern und Jugendlichen faszinierende Natur- und Landschaftserlebnisse mit einem besonderen Lerneffekt anzubieten. Ziel dabei ist immer, die Begeisterung für die Natur zu wecken und den pädagogischen Auftrag der Lehrkräfte zu unterstützen.

Umweltbildung findet ebenso statt durch die verschiedenen Ausstellungen im Naturparkzentrum, Vorträge, Rallyes, die Anlage von Quiz- und temporären „Pop-Up-“ Wanderwegen sowie Infotafeln an besonderen Stellen im Naturpark.

Ein besonderes Anliegen des Naturparks ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas. Mit zwei Kindertagesstätten in Wolfhagen wird seit Herbst 2022 das Projekt „Naturpark-Kita“ vorbereitet. Ziel ist es, mit beiden Kitas eine langfristige Kooperation einzugehen.

Weitere Einrichtungen & Anbieter

Im Bereich des Naturparks sind zahlreiche weitere Anbieter in Sachen Umweltbildung aktiv. Die meisten Anbieter sind im Arbeitskreis BioLeKa (Biologische Lernorte im Landkreis Kassel) organisiert und vernetzt, so auch das Naturparkzentrum Habichtswald. Einen Überblick über die Vielzahl der Angebote bietet die Broschüre „Lernort Natur“.

Natur-Informationszentrum Naumburg

Das Natur-Informationszentrum befindet sich im „Haus des Gastes“ in Naumburg. Die Einrichtung beschränkt sich nicht nur auf einen Naturerlebnisraum, sondern ermöglicht mit vielfältigen Außenprojekten die Erkundung der Natur und Landschaft um Naumburg. Durch Vorträge und Seminare werden biologische Themen vertieft. Kooperationen mit weiteren Naturverbänden und Einrichtungen ermöglichen ein umfangreiches Umweltbildungsangebot.

Hummelwerkstatt in Naumburg

Am Ortsausgang von Naumburg liegt die Hummelwerkstatt. Sie ist ein besonderer außerschulischer Lernort zum Thema Insekten. Kinder- und Schulgruppen, aber auch interessierte Laien erfahren dort allerlei Wissenswertes über Hummeln, Bienen, Ameisen oder auch solitär lebende, also nicht staatsbildende, Insekten.

Regionalmuseum Wolfhager Land

Das Museum zeigt die Historie des Wolfhager Landes. Hier erfährt man alles rund um das Leben im Mittelalter oder die Alltagskultur des 19./20. Jahrhunderts. Zudem erzählt ein eigens errichteter geologischer Zeitweg über 600 Millionen Jahre Erdgeschichte. In der Zehntscheune befindet sich die 2019 neu gestaltete Abteilung zur Geologie und Paläontologie. Hier sind insbesondere die im nahegelegenen Sandsteinbruch im Jahre 1999 gefundenen Fährten eines der ältesten Frühsaurier, des „Protochirotherium wolfhagense“ zu besichtigen. „Zwischen Saurierspuren und Feuerbergen“ ist das Wolfhager Land als Teil des GeoParks GrenzWelten im hessisch-westfälischen Grenzraum benannt worden. Die markanten erloschenen Vulkane des Habichtswaldes können an einem Schichtmodell studiert werden.

Naturkundemuseum Kassel

Das Ottoneum beherbergt heute das naturkundliche Gedächtnis der Region. An Originalfossilien, Präparaten und Lebensrauminszenierungen lässt sich die Entwicklungsgeschichte der heimischen Tier- und Pflanzenwelt über Jahrtausende verfolgen. Präsentiert werden unter anderem Dinosaurier, Riesenlurche und Mammuts, Haie, Seekühe und Ammoniten. Zahlreiche Ausstellungen und Mitmachstationen sowie ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm machen das städtische Naturkundemuseum zu einem beliebten Ort nicht nur für Familien.

Eine enge Kooperation mit dem Naturkundemuseum ermöglicht dem Naturparkzentrum Habichtswald den regelmäßigen Zugriff auf Ausstellungsmaterialien und Exponate der umfangreichen Sammlung.

Schulbiologiezentrum Kassel (SBZ)

Das SBZ steht nordhessischen Schulen bei der Planung und Durchführung von Unterricht zur Umwelterziehung beratend zur Seite und bietet als Leih- und Lieferstelle viele Tiere, Pflanzen und Materialien für die originale Begegnung mit Naturphänomenen an.

Das Angebot umfasst zudem Anzucht und Ausleihe verschiedener Tiere, Pflanzenlieferungen entsprechend der Jahreszeit, Einzellerkulturen, Pflanzen- und Tiermodelle, Bestimmungsliteratur sowie Unterrichtssets, Arbeitshilfen, Geräte und Materialien. Die Lage im Botanischen Garten Kassel ermöglicht praktisches Arbeiten vor Ort, wie z. B. Gewässer- und Bodenuntersuchungen, Beobachtung von Tieren und Fledermausexkursionen in den angrenzenden Park Schönfeld.

Weitere Anbieter (nicht vollständig)

- HessenForst
- Ameisenschutzware Hessen
- Freilandlabor Dönche
- Waldschule Kassel
- Eulennest Niedenstein
- Museumslandschaft Hessen Kassel
- Private Anbieter von Umweltbildungsangeboten

Vernetzung & Zusammenarbeit im Bereich Bildung

Es gibt eine Vielzahl an Kooperationspartnern beim Thema Umweltbildung. Die einzelnen Partner sind bereits im Kapitel „Weitere Anbieter“ aufgeführt. Bei der Waldpädagogik besteht eine Zusammenarbeit mit den Forstämtern im Naturpark. Darüber hinaus ist für die Aus- und Fortbildung der Naturparkführer die Naturschutz-Akademie Hessen zuständig. Mit dem GeoPark GrenzWelten gibt es eine Zusammenarbeit hinsichtlich der Inwertsetzung der geologisch bedeutsamen Orte im Naturpark durch Führungen oder die Erstellung von Infomaterial.

Schulen und Kitas sind weitere Partner; diese Zusammenarbeit soll in der Zukunft intensiviert werden (siehe Kapitel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“). Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der betrieblichen Gesundheitsförderung des Landkreises Kassel im Rahmen des Projektes „Habichtstag“, bei dem die Landkreis-Mitarbeiter einmal monatlich die Möglichkeit erhalten, kostenlos an einer Naturparkführung teilzunehmen.

Mit Studenten der Universität Kassel und der CVJM-Hochschule gibt es eine Kooperation im Bereich der Schulsozialarbeit in Grundschulen. Zudem besteht eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Region Kassel.



Abbildung 27: Hummelwerkstatt (Foto: Horst Siebert)



Ferminando All
117
CANTINA 22

Nachhaltige Regionalentwicklung

Regionale Produkte

Die Direktvermarktung bietet vielen Landwirten in der Region ein zusätzliches Standbein. Das Produktangebot ist vielschichtig und umfasst fast alles (Fleisch, Käse, Getreide, Milchprodukte, Eier, Honig, Öle, Obst und Gemüse). Viele Gastronomiebetriebe legen mittlerweile großen Wert auf den Einsatz regionaler und nachhaltiger Produkte und unterstützen damit die regionale Landwirtschaft.

Mit der Initiative Regional=Optimal, die der BUND Kreisverband Kassel gemeinsam mit dem Naturpark Habichtswald aufgebaut hat, gibt es mittlerweile eine gut gepflegte Datenbank mit entsprechenden Anbietern und Produkten. Nach einer Einführungsphase ist das Einzugsgebiet auf den gesamten Landkreis Kassel und darüber hinaus ausgeweitet worden. Hier bekommt der Verbraucher umfassende Informationen über Erzeuger und Bezugsquellen von regionalen Produkten.

Die Streuobst-Initiative im Landkreis Kassel (SILKA e.V.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, sich für den Erhalt wertvoller Streuobstwiesen einzusetzen. Gemeinsam mit einer regionalen Mosterei produziert die Initiative Säfte und Schorlen aus Äpfeln hiesiger Streuobstwiesen. Das von der SILKA zu wertvollen regionalen Streuobstprodukten verwertete Obst darf nicht mit synthetischen Pflanzenschutzmitteln behandelt und die Flächen bzw. Hochstämme dürfen nicht gedüngt worden sein. Regelmäßige Blatt- und Saftproben bestätigen die Reinheit von erzeugten Säften sowie der Apfelschorle. Die Produkte der SILKA sind in vielen Lebensmittelläden und im Gastgewerbe gelistet und tragen zur Stärkung der regionalen Identität, des Naturschutzgedankens und nicht zuletzt zur gesunden Ernährung bei.

Auch der Naturpark selber achtet auf den Einsatz regional erzeugter Lebensmittel. Im Lädchen im Naturparkzentrum Habichtswald wird ein stetiges Angebot

an regionalen Produkten vertrieben. Dazu gehören z. B. Silka Apfelschorle, Honig, Apfelschaumwein, Eierlikör, Fruchtaufstriche und Liköre.

Auch mit den Projekten „Wilde Wochen im Naturpark Habichtswald“ und den „LandTouren“ werden die regionalen Erzeuger unterstützt und ins Bewusstsein der Menschen gebracht.

Vernetzung & Zusammenarbeit im Bereich Regionalentwicklung

In der Regionalentwicklung gibt es im Bereich des Naturparks zahlreiche Organisationen und Akteure. Wichtigster Akteur ist die LEADER-Region „Kassel-Land“, die einerseits aktivierend in der Region tätig ist, andererseits die LEADER-Förderkulisse betreut und somit die Umsetzung von Projekten aus dem Bereich der Regionalentwicklung ermöglicht (s. Kapitel „Förderkulisse und LEADER-Region“).

Der Naturpark arbeitet eng mit den Akteuren aus dem Bereich der Regionalentwicklung und insbesondere der LEADER-Region „Kassel-Land“ zusammen. Das Portal Regional=Optimal stellt regionale Lebensmittel und ihre Erzeuger und Bezugsquellen vor. Zusammengeschlossen sind Bauernläden, Hofläden, Baumschulen, Bauernhöfe und Erzeuger.

Der Verein Streuobst-Initiative im Landkreis Kassel ist ein weiterer Kooperationspartner des Naturparks. Im Rahmen der Wilden Wochen haben sich eine Vielzahl von Gastronomie-Betrieben im Naturpark zusammengeschlossen, um die mit der Marke „Habichtswaldschwein“ angebotenen gastronomischen Produkte im Herbst zu vermarkten.

Infra- und Wirtschaftsstruktur, Energie

Verkehr

Der Naturpark Habichtswald liegt zentral in der Mitte Deutschlands. Durch die Nähe zu Kassel ist der Naturpark sowohl mit dem Auto über die Autobahnen A7, A44 und A49, als auch mit dem Zug über den ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe gut zu erreichen. Ausgehend von Kassel werden zahlreiche Orte des Naturparks mit Bussen angefahren. Entlang der Bahnstrecke Kassel - Korbach sind die Gemeinden Ahnatal, Calden-Fürstenwald, Zierenberg und Wolfhagen zusätzlich mit der Regionalbahn angeschlossen. Als Teil des Nordhessischen Verkehrsverbundes sind einige der um Kassel liegenden Gemeinden mit einer Straßenbahnstrecke direkt mit der Stadt verbunden. Zwischen Kassel und Naumburg verkehrt zu besonderen Gelegenheiten die historische Museumsbahn „Hessencourrier“.

Das Naturparkzentrum als Infozentrum und Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen des Naturparks ist derzeit nur über ein Anruf-Sammeltaxi von Zierenberg oder Ehlen aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wirtschaft

Bezogen auf das Gebiet des Landkreises Kassel sind die meisten Beschäftigten im Dienstleistungssektor tätig, wobei öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen, Handel, Gastgewerbe und Verkehr die größten Arbeitgeber sind. Knapp 40% der Arbeitnehmer sind im produzierenden Gewerbe tätig, wobei VW in Baunatal und SMA in Niestetal zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region zählen.

Als Teil der Wirtschaftsförderung der Region Kassel, des Zweckverbandes Raum Kassel sowie des Hauses der Arbeitgeberverbände Hessen kann der Landkreis Kassel auf zahlreiche Förderprogramme zurückgreifen. So konnten dadurch punktuell der ländlich geprägte Raum für den Tourismus erschlossen sowie der Ausbau digitaler Infrastruktur vorangetrieben werden.

Bergbau und Rohstoffe

Seit dem 16. Jahrhundert wurde im Hohen Habichtswald Braunkohle untertage abgebaut. Schon im Mittelalter wurde sie im Tagebau gewonnen, meist zur Versorgung kleiner Glashütten. Geringe Raseneisensteinvorkommen wurden auch verarbeitet. Die letzten Kohlegruben verschwanden in den 1960er-Jahren. Heute gibt es nur noch wenige Steinbrüche, in denen vor allem Basalt abgebaut wird; speziell zum Zweck der seit 2005 stattfindenden Herkulesanierung wurde nahe dem Druseltal ein alter Steinbruch zur Gewinnung von Habichtswälder Tuff aufgeschlossen. Zum Abtransport von Kohle und Basalt wurde von 1903 bis 1961 die mittlerweile stillgelegte Herkulesbahn genutzt.



Abbildung 29: Hessencourrier (Foto:Stadt Niedenstein)

Energie

Die am Naturpark Habichtswald beteiligten Landkreise sowie die Stadt Kassel unterstützen sämtliche Bemühungen zur Energiewende und zum Klimaschutz. So hat sich z.B. der Landkreis Kassel das Ziel gesetzt, spätestens bis zum Jahr 2030 eine vollständige Versorgung des Landkreises mit erneuerbaren Energien zu erreichen. In den vergangenen Jahren hat die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Naturparkgebiet stetig zugenommen. Dabei steht die Windkraft an erster Stelle, gefolgt von Photovoltaik und Biomasse.

In Nordhessen liegt der Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch mit 56% deutlich über dem gesamthessischen Anteil von 22,2% und auch über dem bundesweiten Anteil von 37,8%. Die Stadt Wolfhagen nimmt in Nordhessen eine deutliche Vorreiterrolle ein, denn dort erfolgt die Stromversorgung rein rechnerisch zu 100% aus erneuerbarer Energie.

In der Region Nordhessen erfolgt die Wärmeversorgung zu 15,2% durch erneuerbare Energiequellen, davon zu 85% aus Biomasse. Die Stadt Wolfhagen ist beteiligt am Forschungsprojekt „Klimaresiliente Stadt-Umland Kooperation. Regionale Innovationen energetischer Biomassenutzung und Gouvernance“. Ziel ist die Nutzbarmachung von Biomassepotentialen für die Nahwärmeversorgung.

Für den zukünftigen Ausbau der **Windenergie** in Nordhessen hat die Hessische Landesregierung eine rechtliche Grundlage geschaffen: Der Teilregionalplan Nordhessen weist 169 Vorranggebiete zu Nutzung der Windenergie mit zusammen 16.700 ha aus. Dies entspricht rund 2% des Regierungsbezirks Kassel, so dass die Vorgabe des Landesentwicklungsplanes erfüllt wird. Im übrigen Gebiet sind Windenergieanlagen grundsätzlich ausgeschlossen.

Im Naturpark Habichtswald liegen sieben Vorranggebiete für Windkraftanlagen (Stand 2022):

Zierenberg-Escheberg	81 ha
Zierenberg-Oberelsungen (Hegeholz)	20 ha
Wolfhagen (Rödeseer Berg)	42 ha
Naumburg (Sandkopf/Netzer Berg)	103 ha
Schauenburg-Hoof (Lindenberg)	97 ha
Wolfhagen-Istha	182 ha
Edermünde/Gudensberg (Schwengeberg)	96 ha

In den vergangenen Jahren hat die **Solarenergie** in Nordhessen einen immer größeren Stellenwert bei der Stromerzeugung aus regenerativen Quellen eingenommen. Maßgeblich dafür war und ist insbesondere der Ausbau der Photovoltaik auf Dachflächen. Dieser wird seitens der Regionalplanung auch weiterhin propagiert. Auch der Ausbau von Freiflächen-Photovoltaikanlagen ist vorangeschritten, auch wenn die Regionalplanung zum Schutz von landwirtschaftlichen Flächen und anderen Freiflächen enge Grenzen gezogen hat.

Bioenergie wird aus dem Rohstoff Biomasse (z. B. Holz, Stroh, Biomüll, Gülle) gewonnen. Aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse lassen sich Strom, Wärme und auch Treibstoff gewinnen. Daher kommt ihr eine wichtige Rolle bei der Energiewende zu. In Nordhessen hat die Biomasse als drittichtigste Quelle der nachhaltigen Stromproduktion einen hohen Stellenwert, ebenso als Wärmequelle im privaten Bereich.

Management & Organisation

Rahmenbedingungen

Der Naturpark Habichtswald wurde 1962 als Zweckverband gegründet. Der Zweckverband wird getragen von der Stadt Kassel (50%), dem Landkreis Kassel (35%) und dem Schwalm-Eder-Kreis (15%). Die Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand, die Verbandsversammlung und der Arbeitsausschuss. Der Zweckverband Naturpark Habichtswald hat seinen Geschäftssitz in Kassel-Oberzwehren in einer Außenstelle des Landkreises Kassel. An diesem Standort ist die Geschäftsstelle (Geschäftsführung, Buchhaltung, Projektmanagement) sowie der Betriebshof mit seiner naturparkeigenen Werkstatt angesiedelt. Ein weiterer Standort ist das Naturparkzentrum Habichtswald auf dem Dörnberg. Dort befinden sich die Arbeitsplätze der NPZ-Leitung sowie weiterer Mitarbeiter.

Personal

Insgesamt sind 2022 neun Vollzeitstellen im Zweckverband Naturpark Habichtswald angesiedelt, von denen zwei Stellen durch Personal des Landkreises Kassel abgedeckt sind. Das Stammpersonal wird durch befristete Minijobs sowie durch Beschäftigungsverhältnisse des Arbeitsamtes (AGH) ergänzt. Hinzu kommen stundenweise rund zehn ehrenamtliche Foyerdienst-Mitarbeiter im Naturparkzentrum sowie derzeit etwa 30 aktive ehrenamtliche Naturparkführer. Im Naturparkzentrum ist eine FÖJ-Stelle angesiedelt.

Im Rahmen beider Qualitätsoffensiven (2012 und 2019) wurde bereits auf die unbefriedigende Personalsituation hingewiesen, die sich in den letzten 10 Jahren nur bedingt verbessert hat. Wesentliche Schritte waren in diesem Zeitraum:

- 2010: Einrichtung einer FÖJ/BFD-Stelle
- 2013: Einstellung einer hauptamtlichen Vollzeitkraft zur Leitung des Naturparkzentrums
- 2019: Einrichtung einer hauptamtlichen (bis dahin nebenamtlichen) Geschäftsführerstelle
- 2022: Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle für das Projektmanagement
- 2022: Erhöhung der HessenForst-Stelle von 0,5 auf 1,0

Der Zweckverband Naturpark Habichtswald hat sich in den letzten 15 Jahren enorm weiterentwickelt und wird inzwischen vielen Anforderungen eines modernen Naturparks gerecht. Allerdings wurde der Personalbestand des Zweckverbandes nur ansatzweise und in der Regel erst dann, wenn Probleme offenbar wurden, an diese Entwicklung angepasst. Viele Mitarbeiter agieren in mehreren Tätigkeitsfeldern, um den Anforderungen gerecht zu werden. Dies führt jedoch zunehmend zu

- rechtlichen Problemen
(Anordnungsbefugnis/Zahlstellenverwaltung)
- organisatorischen Problemen
(Vertretung im Urlaubs- bzw. Krankheitsfall)
- persönlichen Problemen
(Überlastung)

Der Zweckverband hat im Laufe der Zeit sein personelles „Bestverfahren“ entwickelt, in dem viele für die Naturparkentwicklung notwendige Tätigkeiten auf wenige Schultern verteilt wurden. Insbesondere der extrem gestiegene Verwaltungsaufwand seit Eintritt in die Umsatzsteuerpflicht war nur sehr schwer aufzufangen. Die hohe personelle Beanspruchung aller Mitarbeiter führte allmählich dazu, dass die Kapazitäten für größere Naturparkprojekte nicht ausreichten und nur übersichtliche Förderprojekte in Angriff genommen wurden.

Für eine deutliche Entlastung dieser Situation sorgte die in 2022 von der Stadt Kassel zusätzlich finanzierte Stelle für das Projektmanagement, mit der u. a. der aktuell im Bau befindliche Trailpark abgewickelt werden kann.

Eine zunehmende Herausforderung stellt die Personalsituation im Naturparkzentrum dar. Durch das schleichende Wegbrechen ehrenamtlicher Unterstützung im Foyer, verbunden mit gewachsenen Anforderungen an digitale Kompetenzen dieser Arbeit, ist hier ein zeitnaher personeller Ausbau unumgänglich.

Tätigkeiten der 9 hauptamtlichen Mitarbeiter (Stand 2022)			
	Ziele	Aufgaben	Ist 2022
Geschäftsführung	Gesamtkoordination aller im NP anfallenden Arbeiten	übergeordnete Planungen, laufende Geschäfte, Projektmanagement, Fördermittelakquise, Personal- und Finanzierungsverantwortlichkeit, Information und Einbeziehung der Verbandsgremien, mittel- und langfristige Entwicklungsplanung des NP, Vertretung des NP in Kommunen, Behörden, Verbänden und Vereinen	1,0
Projektmanagement Naturschutz	Natur- und Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt erhalten	Landschaftspflege und -entwicklung in Zusammenarbeit mit LPV, Forst, Landwirtschaft, Besucherlenkung und naturkundliche Information, Kooperation Natura 2000	0,5
Projektmanagement Regionalentwicklung	Nachhaltige Landnutzung sowie regionale Wertschöpfung unterstützen	Mitwirkung bei der Vermarktung von regionalen Produkten, Etablierung von Naturpark-Partner-Netzwerken mit Handwerk, Gaststätten und weiteren Landnutzern, Stärkung umweltverträglicher Mobilität, Kooperation TAG	0,5
Projektmanagement Erholung	Naturverträgliche Erholungsmöglichkeiten schaffen	Bereitstellung, Pflege, digitale Verwaltung der touristischen Infrastruktur, Qualitätsmanagement, Projektierung neuer Angebote, Betriebshofleitung, Abrechnung erbrachter Leistungen (unbesetzt durch HessenForst seit Sommer 2021)	1,0
Projektmanagement Umweltbildung	Natur, Landschaft und Kultur durch Umweltbildung erlebbar machen	Organisation von Erlebnisführungen, Exkursionen, Vorträge durchführen, Kooperation mit Schulen und Kitas, Kooperation BIOLEKA, Management NP-Führer (Einsatz, Ausbildung, Qualifizierung)	0,5
Betreuung Naturparkzentrum	dauerhafte Gewährleistung einer attraktiven Bildungs- und Informationseinrichtung	Gewährleistung eines attraktiven Außengeländes, Sicherstellung attraktiver Räumlichkeiten, Koordination Reinigung und Hausmeisterarbeiten, Koordination NP-Lädchen inkl. Einkauf, Abrechnung und Inventur, Koordination Ehrenamts- bzw. Foyerdienste, Organisation attraktiver Wechsausstellungen, Koordination von NPZ-Veranstaltungen (Naturparkfest, Kindergeburtstage etc.)	0,5
Verwaltung	Sicherstellung der Betriebsabläufe	AGH Jobcenter, Layoutarbeiten, Vertragsangelegenheiten, Versicherungsangelegenheiten, Statistik, Buchungen, Genehmigung, Abrechnung von Zelt-, Grill- und Trekkingplätzen, Öffentlichkeitsarbeit	alle Mitarbeiter
Buchhaltung	Sicherstellung der NP Kassengeschäfte	Erfassung der Geschäftsvorfälle, Quartalsberichte, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss	1,0
Betriebshof	Errichtung und Pflege der Infrastruktur	Reinigung, Errichtung/Neubau von Infrastruktur, Reparatur von Infrastruktur, Mäharbeiten am HaWa-Steig und allen NP-Rundwegen, Betreuung Zeltplätze, Loipenservice, Wanderwegemarkierungen, Verkehrssicherungsarbeiten	4 x 1,0

durch 1 Person wahrgenommen

durch 1 Person wahrgenommen

Fahrzeuge

Im Jahr 2022 stellt sich die Situation wie folgt dar:

Fahrzeugbestand des ZV Naturparks Habichtswald (versicherungspflichtige Fahrzeuge)				
Fahrzeugtyp	Anzahl	Baujahr	Besonderheit	Nutzung
Großtraktor	1	1999	Allrad	vielfältige Einsatzmöglichkeiten, insbesondere durch Anbaugeräte (Winde, Schneepflug, Palettengabel, Mulcher)
Kleintraktor	1	2014	Allrad	Pflegeeinsätze auf schmalen Wanderwegen
Pritschenwagen	1	2014		Transport- und Reinigungseinsätze
Pritschenwagen	1	2016	Allrad, Doppelk.	Transport- und Reinigungseinsätze
Pickup	1	2016	Allrad	Transport- und Reinigungseinsätze
Hochraumkombi (VWCaddy)	1	2006		flexibles Universalfahrzeug für Geschäftsstelle und Betriebshof
Anhänger	3	div.		Maschinen- und Materialtransport
Schneemobil	1	2007		Loipenservice

Die vorhandenen Fahrzeuge werden nahezu ausschließlich durch den Betriebshof des Zweckverbandes genutzt. Da eine wesentliche Aufgabe des Betriebshofes die Reinigung der Wanderparkplätze ist und diese auf großer Fläche verteilt sind, muss jedem Betriebshofmitarbeiter ein Fahrzeug zur Verfügung stehen. Je nach Art der Einsätze werden die Fahrzeuge entsprechend getauscht. Der Hochraumkombi war zunächst als Fahrzeug der Geschäftsstelle angedacht. Durch die Ausweitung der Betriebshofarbeiten (Verkehrssicherheitskontrolle, Markierungsarbeiten, Infrastrukturerfassung) steht das Fahrzeug der Geschäftsstelle zunehmend weniger zur Verfügung.

Der Fahrzeugbestand wurde sukzessive verjüngt. Die meisten Fahrzeuge sind jünger als 10 Jahre, was sich auch an verhältnismäßig moderaten Reparaturkosten bemerkbar macht. Mit Ausnahme des Schneemobils sind alle Fahrzeuge sehr gut ausgelastet.

Perspektivisch ist die schrittweise Überführung des Fuhrparks in Fahrzeuge mit klimafreundlichem Antrieb anzustreben.

Maschinelle Ausstattung des Betriebshofs

Die Ausstattung des Betriebshofes an stationären Maschinen zur Holzbearbeitung wurde in den letzten Jahren ebenfalls sukzessive erweitert, so dass der Betriebshof sehr eigenständig und mit großer Flexibilität in der Lage ist, die Naturparkinfrastruktur instand zu halten bzw. zu erneuern. Auch Arbeitsgeräte für die motormanuelle Infrastrukturbetreuung (Freischneider und Motorsägen) sind in ausreichender Anzahl vorhanden, wobei gerade in den letzten Jahren bei Ersatzanschaffungen auf umweltgerechtere Akkugeräte umgeschwenkt wurde, die durch ein geringeres Gewicht und die wegfallenden Emissionen zudem arbeiterfreundlich sind.

Räumlichkeiten

Der Zweckverband ist an 2 Standorten tätig:

- Geschäftsstelle und Betriebshof in Kassel-Oberzwehren
- Naturparkzentrum auf dem Dörnberg bei Zierenberg

Die Wahrnehmung der Naturparkaufgaben durch möglichst klare Aufgabenteilung der beiden Standorte hat sich bewährt. Durch die multiple Aufgabenbelastung der Mitarbeiter verlagern sich teilweise Geschäftsstellenaufgaben in das Naturparkzentrum. Unerlässlich ist die Nähe der Geschäftsstelle zum Betriebshof, da hier ein täglicher, sehr intensiver Austausch notwendig ist.

Mit Unterstützung der IT-Betreuung des Landkreises Kassel konnte der Zweckverband in den Jahren 2021/2022 seine komplette Büroausstattung in allen Standorten erneuern. Wesentliche Neuerungen sind dabei die zukunftsfähige Umrüstung auf Notebooks mit Dockingstationen sowie die Anlage einer Datencloud, die das Ablegen und den Zugriff aus allen Bereichen (NPZ, Geschäftsstelle, Betriebshof) erlaubt.

Betriebshof

Der Betriebshof verfügt über ausreichende Lager- und Werkstatt Räume. Perspektivisch ist der Anbau eines Schleppdaches für Arbeiten mit Wetterschutz (Regen, Sonne) dienlich.

Geschäftsstelle

Die Situation der Geschäftsstelle ist suboptimal. Die Büros der (derzeit) 4 Mitarbeiter sind in verschiedenen Gebäudeteilen angesiedelt. Mittelfristig besteht hier der Wunsch nach einer eigenen Büroeinheit mit Sozial- und Besprechungsraum.

Naturparkzentrum

Das im Jahr 2009 mit geringen Mitteln errichtete Naturparkzentrum hat sich mit großem Erfolg zu einer regional bedeutenden Institution entwickelt, die jährlich von ca.10.000 Personen besucht wird. Die Coronajahre haben sich hier allerdings mit deutlich geringeren Besucherzahlen bemerkbar gemacht.

Das Naturparkzentrum, bestehend aus Seminar- und Verwaltungsräumen sowie einer Ausstellung mit kleinem Naturpark-Shop, hat eine mit übersichtlichem Aufwand handelbare Dimension.

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Der Zweckverband Naturpark Habichtswald hat in den letzten Jahren vielfältige Informationsmaterialien über den Naturpark und seine Angebote erstellt bzw. erstellen lassen. Hierzu gehören vielfältiges Kartenmaterial (u. a. Wander- und Radkarten), Veranstaltungsprogramme für verschiedene Zielgruppen oder themenorientierte Veröffentlichungen wie zu speziellen Ausflugszielen, Wanderangeboten etc. im Naturparkgebiet. Seit der Zusammenführung mit der TAG Naturpark Habichtswald erscheinen alle Prospekte im einheitlichen Layout, sodass eine gegenseitige Partizipation bei den angebotenen Materialien möglich ist.

Um den Bekanntheitsgrad des Naturparks zu erhöhen, ist Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Dazu gehört der Auftritt im Internet mit einer Homepage (www.naturpark-habichtswald.de), einer Facebook- und einer Instagram-Seite. Die regionale Presse wird regelmäßig mit entsprechenden Pressemeldungen versorgt, sodass eine kontinuierliche Präsenz in den Medien vorhanden ist. Auch die Kontakte zu Rundfunk und Fernsehen werden gepflegt und regelmäßig bedient. Insbesondere der HR mit seinem Radio- und Fernsehprogramm ist ein wichtiger Partner für überregionale Veröffentlichungen. Für überregionale Pressearbeit wird eng mit der Grimm-Heimat NordHessen kooperiert. Dadurch werden auch überregionale Redakteure auf die Angebote im Naturpark Habichtswald aufmerksam. Diverse Pressereisen mit anschließenden Veröffentlichungen zeugen von einer positiven Wahrnehmung über die Region hinaus. Auch die Teilnahme an Messen und Ausstellungen gehört zur kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören ebenso regionale Veranstaltungen wie überregionale Messen, wie z. B. die TourNatur.

Vernetzung im Bereich Management & Organisation

Insgesamt ist der Naturpark, wie in den vorhergehenden Abschnitten ersichtlich wurde, in ein breites Netzwerk unterschiedlicher Kooperationspartner eingebunden. Im Rahmen der VDN-Tagungen findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen Naturparks aus ganz Deutschland statt, zudem sind die hessischen Naturparke eng miteinander vernetzt. Mit einer Berufsschule in Frankreich gibt es eine Kooperation zur Aufnahme von französischen Berufsschülern aus dem Bereich Forst- und Landwirtschaft und Gartenbau, verbunden mit deren Einsatz im Naturpark.

Stärken & Schwächen nach Handlungsfeldern

Im Folgenden sind die Stärken und Schwächen des Naturparks aus der Analyse entsprechend der Handlungsfelder dargestellt. Sie sind Grundlage für die weitere Entwicklung der Ziele und Projekte.

Handlungsfeld Naturschutz & Landschaftspflege

Stärken

- Strukturreiche Landschaft mit hohem Waldanteil
- Dörnberggebiet mit Kalk-Magerrasenflächen als prägendes NSG
- NSG Glockenborn ist wertvolles Feuchtbiotop mit angepasster Beweidung
- Vielfältige Agrarstruktur, ehemals geprägt durch bäuerliche Landnutzung, bringt zahlreiche Kulturlandschaftselemente hervor
- Umfassende Kulturgeschichte prägt die Landschaft des Naturparks
- Wald wird von Buche und weiteren Laubbaumarten geprägt
- Erholungsfunktion des Waldes wird von zahlreichen Nutzern geschätzt

Schwächen

- Geringer Anteil an Schutzgebieten
- Wandel in der Landwirtschaft reduziert die Zahl der Landschaftselemente und die Artenvielfalt
- Klimawandel gefährdet Baumbestand und Waldlebensräume
- Druck auf die Waldnutzung nimmt zu, Besucherströme werden bisher kaum gelenkt
- Kulturlandschaftselemente und deren Bedeutung sind häufig nicht bekannt

Handlungsfeld Erholung & nachhaltiger Tourismus

Stärken

- Umfassendes Wanderangebot wird intensiv genutzt, Habichtswaldsteig als prägendes Angebot
- Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe als Highlight und Einstieg in den Naturpark
- Radangebote mit Rundtouren und Fernradwegen vorhanden
- Angebot für Mountainbiker in Entwicklung
- Veranstaltungsangebote des Naturparks werden gut frequentiert
- „Wilde Wochen“ als Kooperation mit hoher Außenwirkung
- Jugendzeltplätze und Trekkingplätze des Naturparks mit guter Frequentierung

Schwächen

- Keine ausreichenden Angebote für Mountainbiker
- Bedeutung des Wintersports nimmt aufgrund der klimatischen Veränderungen ab
- Bisher keine Kooperationen mit Reitern und Pferdehöfen
- Corona-Pandemie hat zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen geführt
- Rückgang der Übernachtungszahlen durch die Corona-Pandemie
- Zahl der Gastronomiestandorte sehr gering, vorhandene Gastronomie unter hohem Druck

Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung

Stärken

- Naturparkzentrum als zentraler Anlaufpunkt für Bildungsangebote des Naturparks
- Umfangreiches Angebot von Naturparkführern wird gerne genutzt
- Vorhandene Kooperationen mit HessenForst und weiteren Akteuren
- Das Bildungsangebot wird durch einige weitere Einrichtungen und Anbieter ergänzt

Schwächen

- Schlechte Erreichbarkeit des Naturparkzentrums mit dem ÖPNV
- Rückgang der ehrenamtlichen Aktivitäten im Naturparkzentrum
- Kooperationen mit Schulen und Kindergärten ausbaufähig
- Kaum Angebote für Jugendliche
- Kaum Angebote für Personen mit Beeinträchtigungen

Handlungsfeld nachhaltige Regionalentwicklung

Stärken

- Punktuell gute Anbindung an den ÖPNV
- Erneuerbare Energien mit hoher Bedeutung in der Region
- Bedeutung regionaler Produkte stark gestiegen
- Zusammenarbeit mit Initiativen zur Produktion und Vermarktung regionaler Produkte
- Aktivitäten des Naturparks zur Unterstützung regionaler Produzenten

Schwächen

- ÖPNV-Anbindung in der Fläche lückenhaft, Anbindung des NPZ derzeit kaum vorhanden
- Bisher nur wenige Radwege für Alltagsmobilität vorhanden
- Druck auf landwirtschaftliche Flächen steigt mit zunehmender Nutzung für Energieproduktion

Handlungsfeld Management

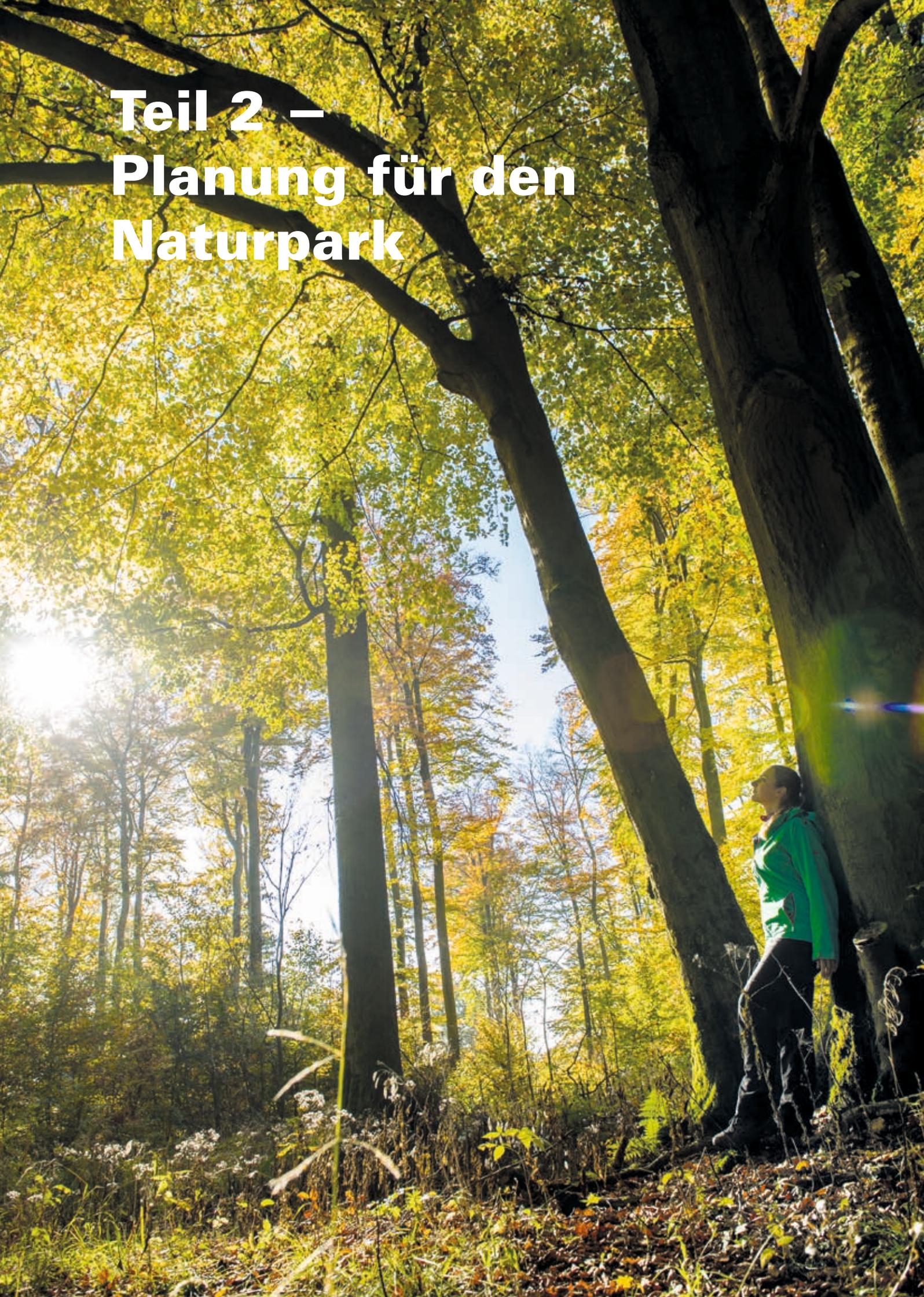
Stärken

- Kontinuierliche Verbesserung der Personalsituation in den letzten Jahren
- nahezu vollständiger Fahrzeugbestand, umfassende Ausrüstung des Betriebshofs
- ausreichend Räume mit vollständiger Büroausstattung
- gute Zusammenarbeit mit TAG Naturpark Habichtswald, nahtlose touristische Vermarktung von Angeboten
- Eigene Webseite mit Anbindung an die Vermarktung von Nordhessen

Schwächen

- Noch nicht ausreichend Personal für alle Aufgaben des Naturparks
- Rückgang ehrenamtlicher Aktivitäten im Naturparkzentrum
- Bisher keine Fahrzeuge mit klimafreundlichem Antrieb
- Keine Geschäftsstelleneinheit am Standort Oberzwehren, Naturparkzentrum mit Entwicklungsbedarf
- Ausbaubedarf bei der Digitalisierung von internen Strukturen und Gästeansprache

Teil 2 – Planung für den Naturpark



Leitbild, Ziele & Projekte

Im Folgenden sind das Leitbild sowie die Ziele, Maßnahmen und Projekte zu den verschiedenen Handlungsfeldern für den Naturpark Habichtswald beschrieben. Das Leitbild ist eine Vision für die weitere Entwicklung des Naturparks. Die strategischen Ziele für die Handlungsfelder können und sollen innerhalb der Laufzeit ergänzt und modifiziert werden, hierfür ist eine regelmäßige Überprüfung des Naturparkplans vorgesehen.

Bei der Darstellung der Projekte und Maßnahmen sind die bereits bekannten Projekte und Projektideen aufgeführt, die in den kommenden Jahren vorgesehen sind. **Leitprojekte** haben eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des Naturparks und gleichzeitig einen Pilotcharakter für weitere Maßnahmen. Die beschriebenen **Startprojekte** sind umsetzungsreif, hier sind Trägerschaft und Finanzierung geklärt, eine Realisierung ist in den Jahren 2022/2032 vorgesehen.

Die Umsetzung der **weiteren Projekte** wird vom Naturpark angestrebt. Allerdings sind Trägerschaft und/oder Realisierungszeitraum teilweise noch offen. Hier möchte sich der Naturpark vorbehalten, die Projekte nach Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten und/oder zur Verfügung stehenden Personal/kooperierenden Partnern anzusetzen. Aus gleichem Grund können auch Start- bzw. Leitprojekte auf der Zeitschiene grundsätzlich nach vorne oder nach hinten rutschen.

Leitbild für den Naturpark Habichtswald

Der Naturpark Habichtswald bietet den Menschen im Naturpark und in seinem Einzugsgebiet einen lebendigen Natur- und Erholungsraum. Die besondere Kultur- und Naturlandschaft des Naturparks ist bekannt und erlebbar.

Der Lebensraum für Tiere und Menschen ist langfristig gesichert und die Artenvielfalt wird gefördert. Bedrohte und seltene Arten werden durch Aktivitäten des Naturparks unterstützt. Der Naturpark setzt sich über alle Themenfelder hinweg aktiv für die Bewahrung und Entwicklung dieser Landschaft und Natur ein.

Im gesamten Naturpark wird ein sanfter Tourismus gefördert, sodass Schutz- und Nutzfunktionen in Einklang

gebracht sind. Attraktive Erlebnis- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene fördern die Identifikation mit dem Naturpark und schaffen eine Sensibilisierung zu der uns umgebenden Umwelt und den zunehmenden Veränderungen durch den Klimawandel. Regionale Produkte haben im Naturpark einen hohen Stellenwert und werden gerne genutzt.

Der Naturpark arbeitet mit zahlreichen Partnern zusammen, die die Ziele des Naturparks aktiv mittragen und nach außen vermitteln. Die Geschäftsstelle des Naturparks ist vernetzend tätig, engagiert und verfügt über die personellen, sachlichen und finanziellen Ressourcen, die zur qualitativen Umsetzung ihrer Aufgaben notwendig sind.



Naturschutz & Landschaftspflege

Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark setzt sich für Naturschutz und Landschaftspflege gleichermaßen ein. Er initiiert und unterstützt entsprechend seiner Möglichkeiten Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz und unterstützt seine Partner bei ihren Umsetzungsmaßnahmen. Der Naturpark sorgt für eine regelmäßige und konstruktive Kommunikation aller relevanten Akteure.

Der Naturpark Habichtswald greift im Handlungsfeld „Naturschutz und Landschaftspflege“ eng auf die Kooperation mit zahlreichen Akteuren in der Region zurück. Pflegemaßnahmen werden bisher nur in kleinem Umfang durch den Naturpark selbst durchgeführt, vielmehr erfolgen diese weitgehend durch traditionell zuständige Akteure in der Region (z. B. HessenForst, Fachdienst Landschaftspflege des Landkreises Kassel). Die Planung und Koordination von Naturschutzmaßnahmen erfolgt in enger Abstimmung mit weiteren Institutionen wie den Landschaftspflegeverbänden und den Naturschutzbehörden.

Perspektivisch setzt sich der Naturpark daher zum Ziel, in engem Austausch mit den weiteren Beteiligten seine vorhandenen Kapazitäten gezielt für solche Maßnahmen einzusetzen, die zum einen dem Schutz und der Pflege von Arten und Biotopen dienen, zum anderen aber auch der Vermittlung derer Besonderheiten an Landnutzern, Bewohnern und Besuchern. Neben der ökologischen Bedeutung sollen mit Blick auf die zahlreichen Kulturlandschaftselemente im Naturpark auch die kulturellen Hintergründe der Landschaftsentwicklung vermittelt und die entstandenen Elemente zukünftig stärker gepflegt und geschützt werden. Durch gezielte Besucherlenkung sollen zudem potentielle Konflikte zwischen Naturschutz und Freizeitnutzung verringert werden. Neben technischen Lösungen stehen auch hier die Information und Ansprache von Nutzern im Vordergrund.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Stärkung der biologischen Vielfalt, die Unterstützung einer naturverträglichen Landnutzung und die Förderung und Weiterentwicklung von Landschaftspflegemaßnahmen
- Großräumig vernetzte Konzepte und Projekte, die dem Natur- und Artenschutz in größeren Zusammenhängen dienen und auch die Gewässer (Biotopverbund) einbeziehen
- Artenschutz besonderer Pflanzen und Tiere, Besucherlenkung und Konfliktmanagement
- Biodiversitätsförderung inner- und außerhalb der Schutzgebiete sowie in den Siedlungen
- Erhalt der Kulturlandschaft durch Nutzungskonzepte (insbesondere Streuobst)
- Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv voranbringen und durch Projekte wie Klimakampagnen, CO₂-Kompensationsprojekte und Klimaanpassungsstrategien zusammen mit Naturpark-Partnern den Herausforderungen der Zeit begegnen

Abbildung 31: Streuobst
(Foto: Claudia Thöne)

Abbildung 32: Treppenbau
(Foto: Jürgen Depenbrock)



Projektbeschreibungen

Leitprojekt	Jahresthema: Besondere Naturgüter im Naturpark
Projektbeschreibung	Der Naturpark wählt jährlich ein für den Naturpark relevantes Naturgut (Pflanze, Tier, Geotop...) aus und begleitet es im gesamten Jahr. Ziel des Projektes ist es, Naturparkbesucher auf die Besonderheiten des Naturparks hinzuweisen und sie dafür zu sensibilisieren. Die Inhalte der Jahresthemen sollen auf möglichst vielfältige Weise vermittelt werden. Diese können von aktiven Maßnahmen im Außenbereich bis hin zur Aufklärungsarbeit durch entsprechende Medien variieren (Ausstellungen, Führungen, Vorträge, etc.).
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände
Kostenrahmen	ca. 2.000 EUR jährlich (75%*)
Zielwert	Organisation und Durchführung eines Jahresthemas
Zeitraum	ab 2023, jährlich

Leitprojekt	Erfassung und Management von Kulturlandschaftselementen
Projektbeschreibung	Im Rahmen des Naturparkprojektes soll eine Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente erfolgen, die dem Erhalt und deren Inwertsetzung dienen soll. Durch die Einbindung von ehrenamtlichen Personen und lokalen Vereinen (z. B. Naturschutz- oder Geschichtsvereine) in den Naturparkkommunen soll das Heimatbewusstsein und die Identifikation der Bevölkerung gestärkt werden. Für die Projektumsetzung ist die Einrichtung eines Minijobs über 2 Jahre angedacht.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Naturparkkommunen, LPV, Land- und Forstwirtschaft
Kostenrahmen	ca. 8.000 EUR jährlich (50%*)
Zielwert	1. Festlegung der im Naturpark Habichtswald zu erfassenden Kulturlandschaftselemente 2. Erarbeiten eines Fragebogens sowie eines Inventarisierungsleitfadens 3. Erarbeiten von Vorschlägen für die Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit (z.B. durch gezielte Exkursionsangebote bzw. Pressearbeit)
Zeitraum	ab 2023, jährlich

* = erwarteter Kofinanzierungsanteil (Fördermittel, Sponsoring etc.)

Leitprojekt	Projekt „10 interessante Naturschutzgebiete (NSG) im Naturpark in Szene setzen“
Projektbeschreibung	Die im Naturpark vorhandenen Naturschutzgebiete sollen stärker in den Fokus der Besucher gerückt werden. Zehn NSG sollen schrittweise ausgewählt und deren Besonderheiten herausgearbeitet und vor Ort dargestellt werden. Über Besucher-Plattformen, Schilder, spezialisierte Naturparkführungen und Familienangebote (NSG-Entdecker-Stempel) werden Besucher an die Besonderheiten der NSG herangeführt.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Obere Naturschutzbehörde, HessenForst
Kostenrahmen	ca. 5.000 EUR jährlich (50%*)
Zielwert	Aufwertung mindestens eines Naturschutzgebietes/Jahr
Zeitraum	ab 2024

Startprojekt	Verbesserung Grünlandpflege – Anschaffung Saatguterntegerät
Projektbeschreibung	Der Naturpark möchte mit der Anschaffung eines Ernteegeräts für regionales Saatgut der genetischen Verarmung des regionalen Grünlandes entgegenwirken. Es ist vorgesehen, ein mit klimafreundlichem Elektroantrieb ausgestattetes Gerät anzuschaffen, das von Mitarbeitern des Naturpark-Betriebshofes bedient wird. Ziel ist das Ernten von geeigneten Spenderflächen sowie das Ausbringen der Saat auf artenarmen Empfängerflächen. Die Landschaftspflegeverbände sollen dabei insbesondere das fachliche Know-How bzgl. der Qualitätsbestimmung der Spender- und Empfängerflächen beisteuern.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Landschaftspflegeverbände Landkreis Kassel/Schwalm-Eder
Kostenrahmen	Ca. 20.000,00 EUR (80%)
Zielwert	Anschaffung und Einsatz eines Saatguternteegerätes
Zeitraum	2022/2023

Projektbeschreibungen

Projekt	Besucherlenkungskonzept erstellen
Projektbeschreibung	Durch den gestiegenen Nutzungsdruck in manchen Bereichen des Naturparks, insbesondere mit Nähe zur Stadt Kassel, besteht die Notwendigkeit zur Besucherlenkung. Hierzu soll ein Besucherlenkungskonzept entwickelt werden (entsprechend der Zonierungen).
Zielwert	Erstellung eines Besucherlenkungskonzeptes
Zeitraum	ab 2025

Projekt	Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband (Themen wie Wiesen/Grünland)
Projektbeschreibung	In Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband vom Landkreis Kassel soll das artenreiche Grünland im Naturpark gefördert und erhalten werden. Durch die Anschaffung eines Samenerntegeräts kann regionales Saatgut geerntet und ausgebracht werden.
Zielwert	Regelmäßiger Austausch mit dem Ziel der projektweisen Kooperation
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Übernahme kleinerer Landschaftspflegearbeiten
Projektbeschreibung	Der Naturpark will durch die Übernahme kleinerer Landschaftspflegemaßnahmen durch den Betriebshof Naturschutz- und Landschaftspflege fördern.
Zielwert	3 Maßnahmen/Jahr
Zeitraum	ab 2025

Projekt	Naturpark-Ranger
Projektbeschreibung	Durch den Besucherdruck, besonders im Hohen Habichtswald, ist der Einsatz von Rangern auf E-Mountainbikes an den Wochenenden sinnvoll, um die Besucher über Verfehlungen aufzuklären und richtiges Verhalten im Naturpark zu vermitteln. Darüber hinaus kann der Naturpark auf diese Weise auch gute Öffentlichkeitsarbeit leisten
Zielwert	Schaffung der materiellen und personellen Voraussetzungen für ein zunächst 2-jähriges Pilotprojekt, beginnend mit einer Projektskizze.
Zeitraum	2025-2026

Projekt	Freistellen von Sehenswürdigkeiten
Projektbeschreibung	Der Naturpark will Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte regelmäßig von störendem Bewuchs durch die Betriebshofmitarbeiter, ggf. in Kooperation mit regionalen Akteuren, freischneiden.
Zielwert	1 Maßnahme /Jahr
Zeitraum	ab 2024

Projekt	Aktionen zum Schutz heimischer Ökosysteme
Projektbeschreibung	Der Naturpark will den Schutz heimischer Ökosysteme durch verschiedene Aktionen fördern. Dies können das Aufstellen von Infotafeln, Pflegemaßnahmen oder Umweltbildungsangebote zur Sensibilisierung der Besucher sein.
Zielwert	5 Maßnahmen/Jahr
Zeitraum	ab 2024

Projekt	Kulturhistorische Landschaftselemente in Szene setzen
Projektbeschreibung	Der Naturpark will besondere kulturhistorische Landschaftselemente durch beispielsweise Hinweisschilder, Pop-up-Wege, Naturparkführungen, Pressemitteilungen oder andere Maßnahmen zur Information der Gäste in Szene setzen.
Zielwert	1 Maßnahme/Jahr
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Konzept zur Nutzung/Pflege von Streuobst
Projektbeschreibung	Streuobstwiesen haben eine besondere ökologische Bedeutung und benötigen ein Konzept zur Nutzung und Pflege. Hierfür spielt auch die Öffentlichkeitsarbeit eine Rolle.
Zielwert	Konzept zur Nutzung und Pflege von Obstbäumen für das Naturparkgebiet
Zeitraum	ab 2028

Projekt	Anlage von Trittsteinbiotopen
Projektbeschreibung	Die Vernetzung von Biotopen und Schutzgebieten ist notwendig, um den Artenreichtum zu erhalten. Dazu sind möglichst im Abstand von 10 km Trittsteine anzulegen.
Zielwert	1 Maßnahme/Jahr
Zeitraum	ab 2024

Projekt	Aktionen zum Klimaschutz/Klimawandel
Projektbeschreibung	Das Thema Klimaschutz soll im Rahmen von Führungen, Vorträgen, Projekten u. a. stärker in den Fokus rücken.
Zielwert	Mindestens 1 Aktion/Jahr
Zeitraum	2024

Projekt	Runder Tisch Natur- und Artenschutz
Projektbeschreibung	Der Naturpark organisiert regelmäßig eine Zusammenkunft der im Naturparkgebiet tätigen Naturschutz-Akteure.
Zielwert	1 Maßnahme/Jahr
Zeitraum	ab 2024



Habitatwiederherstellung
Landschaftspflege im Wald

Erholung und nachhaltiger Tourismus Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark sichert sowohl für die hier lebenden Menschen als auch für Besucher die Erholungsfunktion. Dazu hält er angepasste, attraktive Angebote in allen Teilen des Naturparkgebiets vor und ergänzt diese sensibel zusammen mit regionalen Partnern. Nutzungskonflikte werden durch gezielte Besucherlenkung vermieden, die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes stehen dabei stets im Vordergrund. Die Information und Vermarktung der Angebote erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den touristischen Organisationen im Naturpark (TAG Naturpark Habichtswald, KasselMarketing). Ziel ist es, den Naturpark weiterhin als attraktive Wander- und Naherholungsregion zu positionieren und die Marke „Naturpark Habichtswald“ zu stärken.

Im Handlungsfeld „Erholung und nachhaltiger Tourismus“ ist der Naturpark Habichtswald am breitesten aufgestellt. Die Bereitstellung und Pflege der Wanderinfrastruktur gehört zu den Aufgaben des Naturparks seit der Gründung. Neben Wanderern wurden schrittweise weitere Zielgruppen erschlossen und Aktivitäten ermöglicht. Durch die enge Kooperation mit KasselMarketing und der 2017 gegründeten „Touristischen Arbeitsgemeinschaft Naturpark Habichtswald e. V.“ ist auch eine zielgerichtete Vermarktung der vorhandenen Angebote möglich.

Da der Naturpark hier bereits recht gut aufgestellt ist, ist das Ziel für dieses Handlungsfeld, die vorhandenen Angebote zu stärken, auf qualitativ hochwertigem Niveau zu konsolidieren und punktuell inhaltlich nachzuschärfen, z. B. bei dem Thema „Entschleunigung“. Die Schaffung von neuen Angeboten steht hingegen nur vereinzelt im Vordergrund, insbesondere wenn eine Besucherlenkung, z. B. im Bereich Mountainbiking, erforderlich wird. Mit einer stärkeren Ansprache von Menschen mit Handicap soll zudem der Naturpark zu einem „Naturpark für alle“ weiterentwickelt werden.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Touristische Angebote – insbesondere Naturerlebnis- und Freizeitangebote – qualitativ ausbauen, umweltbewusst gestalten und gezielt vernetzen
- Nutzungskonflikte identifizieren und pragmatisch angehen
- „Naturpark für alle“ mit barrierefreien/barrierearmen Angeboten schaffen und kommunizieren
- Erreichbarkeit der Angebote über gezielte Vernetzung mit dem ÖPNV bzw. neue nachhaltige Mobilitätsangebote (E-Bike, Wanderbusse) sichern

Abbildung 33:
Baumelbank
(Foto: Henning Orendt)

Abbildung 34:
Künstler-Nekropole
(Foto: Annika Ludolph)



Projektbeschreibungen

Leitprojekt	Entwicklung von Mountainbiking als Aktivsportart
Projektbeschreibung	<p>Bereits zum jetzigen Zeitpunkt sind zahlreiche Mountainbiker im Naturpark Habichtswald aktiv. Insbesondere in direkter Umgebung von Kassel ist der Nutzungsdruck sehr hoch. Aufgrund fehlender Infrastruktur nutzen die Mountainbiker entweder Wanderwege oder suchen sich eigene Routen außerhalb der Wegeinfrastruktur. Mit einem Trailpark im Bereich des Hohen Gras unter Nutzung des vorhandenen Lifts wird ein Angebot an Downhill-Strecken geschaffen.</p> <p>Perspektivisch soll das Mountainbiken als umfassende Aktivsportart in Naturpark aufgebaut werden und somit den Langlauf ablösen, der aufgrund der rückläufigen Schneewinter an Bedeutung verliert.</p> <p>Für den gesamten Naturpark soll ein Mountainbike-Konzept erstellt werden, um auch flächendeckend Trails und Strecken für die unterschiedlichen MTB-Sparten anbieten zu können.</p>
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	HessenForst, Kommunen
Kostenrahmen	MTB-Konzept ca. 25.000 EUR (50%)
Zielwert	Erarbeitung eines Mountainbike-Konzeptes für das Naturparkgebiet
Zeitraum	ab 2023 (Trailpark), 2025 (MTB-Konzept)

Leitprojekt	Aufbau eines Netzes von Wanderwegepaten
Projektbeschreibung	Um die Wegequalität dauerhaft zu sichern, soll im Naturpark ein Netz von ehrenamtlichen Wanderwegepaten aufgebaut werden, die professionell betreut werden. Die Wegepaten sollen jeweils für ca. 4 Wanderparkplätze zuständig sein. Von hier aus werden die Markierungen gepflegt, die ausgewiesenen Wege regelmäßig kontrolliert
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	NP-Kommunen, HWGHV
Kostenrahmen	ca. 1.500 EUR/Jahr
Zielwert	In einem ersten Schritt sollen 7-8 Wegepaten angesprochen werden, so dass zum Projektstart zunächst 30 Wanderparkplätze eingebunden werden. Danach folgt eine sukzessive Erweiterung des Netzes.
Zeitraum	ab 2023, jährlich

Startprojekt	Aufbau und Ausstattung von Trekkingplätzen
Projektbeschreibung	In einem Pilotprojekt wurden durch den Naturpark in 2022 drei Trekkingplätze entlang des Habichtswaldsteiges aufgebaut und ausgewiesen. Die Infrastruktur soll nach Bedarfsprüfung und in Absprache mit Flächenbesitzern schrittweise ausgebaut und, beispielsweise um Angebote für Hängematten, ergänzt werden. Ein zusätzlicher Streckenweg mit 2 weiteren Trekkingplätzen soll generiert werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	HessenForst, TAG NPHW
Kostenrahmen	2 weitere Trekkingplätze ca. 10.000 EUR (50%)
Zielwert	Ergänzung der 3 bestehenden Trekkingplätze um Aufnahmepunkte für jew. 3 Hängematten, Bau von 2 neuen Trekkingplätzen
Zeitraum	Hängemattenhalterungen ab 2023, Trekkingplätze ab 2025

Startprojekt	Aufwertung der Wanderparkplätze
Projektbeschreibung	Die vorhandenen Wanderparkplätze erfordern eine Aufwertung der Infrastruktur und eine Verbesserung der Ausschilderung, um die Wahrnehmbarkeit zu erhöhen.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	HessenMobil, Landkreis Kassel, Schwalm-Eder-Kreis
Kostenrahmen	ca. 7.000 EUR (50%)
Zielwert	Neuausschilderung aller Wanderparkplätze
Zeitraum	2024-2027

Startprojekt	Pflege Blindenpfad
Projektbeschreibung	Der bestehende Blindenpfad in Kassel-Harleshausen wird instandgesetzt und weiterhin gepflegt.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	HessenForst
Kostenrahmen	ca. 10.000 EUR (80%)
Zielwert	Bauliche Vervollständigung des Blindenpfadgeländers
Zeitraum	ab 2022

Projektbeschreibungen

Startprojekt	Anschaffung E-Joëlette
Projektbeschreibung	Im Bereich des Dörnbergs gibt es mit der Joëlette, einem geländegängigen Einrad-Rollstuhl, bereits ein erfolgreiches Angebot, das regelmäßig von Rollstuhlfahrern und deren Begleitung genutzt wird. Mit der Anschaffung einer E-Joëlette mit elektrischem Antrieb können Aufwand und Radius für die Nutzenden deutlich verbessert werden. Weitere potentielle Nutzer können angesprochen werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen	ca. 7.000 EUR (80%)
Zielwert	Anschaffung einer E-Joëlette und Ausarbeitung einer Nutzungsordnung
Zeitraum	2022

Startprojekt	Aufbau und dauerhafte Pflege einer GIS-basierten Infrastrukturverwaltung
Projektbeschreibung	Für die Qualitätssicherung der Wege und der Infrastruktur wird die Nutzung eines Naturparkinformationssystems auf Basis von QGIS angestrebt. Ein mögliches System wurde bereits erfolgreich in anderen Naturparks getestet und ermöglicht eine zielgerichtete Erfassung und Pflege von Wegen und Infrastruktur. Die Nutzung umfasst eine Grunderfassung und eine dauerhafte personelle Betreuung von System und Inhalten.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	
Kostenrahmen	ca. 3.000 EUR
Zielwert	Schaffung aller technischen Voraussetzungen für ein GIS-System und Einsatz des Systems im Rahmen der Infrastrukturerfassung
Zeitraum	ab 2022

Projekt	Einführen eines Naturparktages mit TAG am Naturpark-Wandertag im Mai
Projektbeschreibung	In Zusammenarbeit mit der TAG soll ein Angebot an Wanderungen und Führungen zum NP-Wandertag erarbeitet werden.
Zielwert	1 jährlicher Naturparktag
Zeitraum	ab 2024

Projekt	Ausweitung der Infrastrukturangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
Projektbeschreibung	An Wanderwegen sowie an weiteren strategisch bedeutsamen Punkten des Naturparks soll die Infrastruktur (Schilder, Wandertafeln, Rastplätze, Bänke, Waldsofas etc.) ergänzt bzw. modernisiert und aufgewertet werden.
Zielwert	Sukzessive Etablierung eines flächendeckenden, attraktiven, zeitgemäßen und abwechslungsreichen Infrastrukturangebotes, das sich an den Bedürfnissen der Besucher orientiert.
Zeitraum	2024-2032

Projekt	Entwicklung einer Extratour H10 (Kassel) am Habichtswaldsteig
Projektbeschreibung	Im Bereich des Hohen Habichtswaldes (Kassel) soll ein weiterer Rundweg / Extratour entlang des Habichtswaldsteigs entstehen.
Zielwert	Eröffnung einer zertifizierten Extratour H 10 bis Ende 2024
Zeitraum	2024

Projekt	Ansprache neuer Partner
Projektbeschreibung	Der Naturpark will neue Partner für Kooperationen finden. Partnerunternehmen können z. B. Anbieter von Wanderungen mit Alpakas oder Eseln sein.
Zielwert	5 neue Kooperationspartner bis 2032
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Ausweitung der Fahrradangebote
Projektbeschreibung	Für verschiedene Zielgruppen (Familien, MTB, E-Bikes) sollen weitere Fahrradangebote geschaffen werden. Dies kann im Rahmen von Naturparkführungen und durch Verbindung bestehender Wege zu einem Rundkurs bzw. Verbindung von Ortschaften geschehen.
Zielwert	Überarbeitung der bestehenden Fahrradangebote und Etablierung von min. 15 attraktiven Fahrradangeboten inkl. Erstellung eines Angebotsflyers
Zeitraum	ab 2026



Bildung für nachhaltige Entwicklung

Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark bietet für verschiedene Zielgruppen attraktive Umweltbildungsangebote und Führungen, um verantwortungsbewusstes Handeln in Bezug auf die Umwelt zu fördern und die Besonderheiten des Naturparks erlebbar zu machen. Er ermöglicht eine Vernetzung und Kooperation der Bildungsakteure im Naturpark und bietet diesen Fortbildungsangebote.

Im Naturpark Habichtswald spielen das Naturparkzentrum am Dörnberg und zahlreiche Naturparkführungen eine zentrale Rolle in der Bildungsarbeit. Das Naturparkzentrum muss derzeit aufgrund des auslaufenden Pachtvertrags räumlich neu aufgestellt werden. Parallel soll aber auch die Chance genutzt werden, die vorhandene Ausstellung inhaltlich zu überarbeiten und auch zukünftig mit Wechselausstellungen zu ergänzen. Die zertifizierten Naturparkführer leisten einen großen Anteil an der Bildungsarbeit im Naturpark, eine Weiterbildung der Aktiven und die Ansprache von weiteren Akteuren sollen hier zukünftig die Bandbreite mit Blick auf die Zielgruppen und Inhalte erhöhen.

Perspektivisch gilt es, insbesondere die Ansprache von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise über die Kooperation mit Kindergärten, Schulen und Jugendpflegen, auszuweiten. Gerade die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll dabei in allen Altersgruppen stärker in den Focus gerückt werden. Eine entsprechende Zertifizierung des Naturparks wird angestrebt. Insbesondere die Auswirkungen des Klimawandels auf Flora, Fauna und Biotope sollen in der Bildungsarbeit thematisiert werden. Aufgrund der Breite der Themen setzt sich der Naturpark zum Ziel, Partner aus den unterschiedlichsten Bereichen zu finden, die Aktivitäten und Angebote im Sinne des Naturparks gestalten und die Werte des Naturparks nach außen vertreten.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Ausbau Naturpark-Schulen und -Kindergärten, aber auch der Ausbau von Angeboten für Jugendliche und Erwachsene
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kommunen und den verschiedenen Landnutzern (u. a. Runder Tisch, Partnermodelle)
- Ein BNE-Akteursnetzwerk wird aufgebaut und Akteure weiterqualifiziert
- Das Naturparkzentrum, aber auch dezentrale Lernorte werden gestärkt und z. B. mit Wechselausstellungen aufgewertet

Abbildung 35:
Natur erkunden im Habichtswald
(Foto: Patrick Pfaff)

Abbildung 36:
Naturparkführung Wildkräuter
(Foto: Horst Siebert)



Projektbeschreibungen

Leitprojekt	Neugestaltung Naturparkzentrum
Projektbeschreibung	Das gut etablierte Naturparkzentrum muss aufgrund des auslaufenden Pachtvertrags den Standort wechseln, ein neuer Standort am Dörnberg soll gefunden werden. Nach der Standortklärung gilt es, die vorhandenen Strukturen inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln, um am neuen Standort einen attraktiven Anlaufpunkt zu schaffen.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	Ca. 2 Mio. EUR (1 Mio. EUR)
Zielwert	Betrieb eines Naturparkzentrums ab spätestens 2026
Zeitraum	bis 2025

Leitprojekt	Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer (ZNL) nach BANU
Projektbeschreibung	Um Besuchern ein interessantes und qualifiziertes Exkursionsprogramm anbieten zu können, haben naturinteressierte Personen aus der Region die Gelegenheit, sich zum „Natur- und Landschaftsführer“ ausbilden zu lassen. Mit dem 70-stündigen Lehrgang werden sie vorbereitet, Natur und Landschaft zusammen mit Heimatgeschichte und Kultur erlebbar zu machen.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	ca. 24.000 EUR (50%)
Zielwert	Ab 2024 soll eine neue Schulung nach BANU-Richtlinien (Bundesweiter Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz) erfolgen. Neue Zielgruppen, insbesondere Kindergruppen, sollen dabei stärker in den Fokus der Führungsangebote genommen werden.
Zeitraum	ab 2024

Leitprojekt	Intensivierung der Umweltarbeit mit Schulen
Projektbeschreibung	Schulen sind eine wichtige Zielgruppe für den Naturpark, da hier neben den Kindern auch die jeweiligen Eltern angesprochen werden können. Die vorhandenen Kooperationen sollen gezielt ausgebaut und weitere Kooperationspartner gefunden werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	ca. 1.000 EUR/Jahr
Zielwert	Partnerschaft mit einer Schule als „Naturpark-Schule“ nach den Vorgaben des VDN
Zeitraum	ab 2024

Startprojekt	Jährliche Fortbildung der Naturparkführer
Projektbeschreibung	Unsere Naturparkführer sind die Botschafter des Naturparks. Unabhängig von ihrem individuellen Führungsthema müssen sie bestens über aktuelle Themen und wichtige Zusammenhänge informiert sein, um die entsprechenden Informationen an die Besucher weitergeben zu können.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	ca. 500 EUR
Zielwert	Min. 1 Fortbildung/Jahr
Zeitraum	ab 2022

Startprojekt	Auszeichnung eines Naturpark-Kindergartens
Projektbeschreibung	Die Auszeichnung eines Naturpark-Kindergartens erfolgt in Kooperation mit einem vorhandenen Kindergarten gemäß den Richtlinien des VDN. Ziel ist es, die Bildungsinhalte des Naturparks im Sinne der BNE in die tägliche Arbeit des Kindergartens einzubinden und Kinder frühzeitig für diese Themen zu begeistern.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Ausgewählter Kindergarten, Verband Deutscher Naturparke
Kostenrahmen	ca. 7.500 EUR (100%)
Zielwert	Partnerschaft mit einem Kindergarten als „Naturpark-Kindergarten“ nach den Vorgaben des VDN
Zeitraum	2022-2024

Startprojekt	Aufbau eines Klima-Arboretums
Projektbeschreibung	Der Landkreis Kassel hat als klimawirksame Maßnahme beschlossen, im Kreisgebiet bis 2025 insgesamt 1.000 „Klimabäume“, d. h. Baumarten, die aufgrund ihrer Herkunft besonders resistent gegen Hitze und Trockenheit sind, zu pflanzen. Um zu zeigen, welche Arten mit weltweiter Herkunft als Klimabäume genutzt werden können, soll im ersten Schritt in Naumburg ein öffentlich zugängliches Klima-Arboretum entstehen, in dem die entsprechenden Arten für professionelle und private Nutzer sowie Bildungseinrichtungen und Erholungssuchende präsentiert und erklärt werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel gGmbH (AGiL), Stadt Naumburg
Kostenrahmen	Noch offen
Zielwert	Aufbau eines Klima-Arboretum mit ca. 45 Bäumen bis Ende 2023
Zeitraum	2023-2025

Projektbeschreibungen

Projekt	BNE-Zertifizierung des Naturparks
Projektbeschreibung	Der Naturpark als außerschulischer Bildungsort will versuchen, eine Zertifizierung entsprechend der Kriterien einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) zu erreichen.
Zielwert	BNE-Zertifikat bis spätestens Ende 2030
Zeitraum	ab 2030

Projekt	Angebote für Jugendliche
Projektbeschreibung	Die Umweltbildung im Naturpark soll um Angebote für Jugendliche erweitert werden. Diese können dann z. B. von Konfirmandengruppen oder Gruppen aus Jugendhilfeeinrichtungen gebucht werden.
Zielwert	Entwicklung und Durchführung von min. einem zielgruppengerechten Bildungsangebot/Jahr
Zeitraum	ab 2026

Projekt	Entwicklung spezieller Ferienangebote
Projektbeschreibung	Für Kinder und Jugendliche sollen weitere Angebote speziell für die Ferienzeiten entwickelt werden. Das können z. B. Projektwochen, Führungen, Rätselwege, ein Ferienquiz oder Ähnliches sein (ca. ein Angebot/Jahr).
Zielwert	Etablierung von jährlichen Ferienangeboten
Zeitraum	ab 2027

Projekt	Anschaffung Naturparkmobil
Projektbeschreibung	Die Anschaffung und Ausstattung eines Naturparkmobils mit Materialien und geschultem Personal soll ermöglichen, dass der Naturpark flexibel und standortunabhängig Umweltbildung betreiben kann. Dies kann an Schulen oder bei Veranstaltungen geschehen.
Zielwert	Schaffung der materiellen und personellen Voraussetzungen für den Betrieb eines Naturparkmobils
Zeitraum	ab 2026

Projekt	Kooperation mit Geopark Grenzwelten
Projektbeschreibung	Mit dem GeoPark GrenzWelten ist eine weitere, regelmäßige Zusammenarbeit geplant im Rahmen von Naturparkführungen, Ausstellungen, Pop-Up-Wegen, Wanderinfos, gemeinsamen Flyern usw.
Zielwert	Jährlicher Austausch mit dem Ziel der projektweisen Kooperation
Zeitraum	ab 2022

Projekt	Regelmäßige Naturaktionstage
Projektbeschreibung	Für Schulen sollen regelmäßig, in Kooperation mit einem Sponsor, Naturerlebnistage angeboten werden. Im Rahmen von Naturparkführungen und Aktionen zu bestimmten Themen sollen die Schulklassen Natur und Landschaft im Naturpark erleben.
Zielwert	ein Aktionstag/Jahr
Zeitraum	ab 2026

Projekt	Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen
Projektbeschreibung	Schaffung von barrierearmen Bildungsangeboten für besondere Zielgruppen, z. B. Broschüren in einfacher Sprache.
Zielwert	Überprüfung der Naturpark-Angebote in Hinblick auf barrierearme/barrierefreie Um- oder Neugestaltungsmöglichkeiten; Spezielle Schulungen für die Naturparkführer zu diesem Schwerpunkt.
Zeitraum	ab 2024

Projekt	Führungen zum Thema „Sternenhimmel/Lichtverschmutzung“
Projektbeschreibung	Kooperation mit dem Astronomischen Arbeitskreis Kassel mit der Veranstaltungsreihe Sternenführungen
Zielwert	eine Führung/Jahr
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Erschließung regionaler Unternehmen mit Umwelt(erfahrungs-)-Angeboten (z. B. Freiwilligentag ...)
Projektbeschreibung	Kooperationen mit regionalen Unternehmen durch gemeinsame Aktionen wie Freiwilligentage oder Volunteering
Zielwert	mindestens ein Aktionstag/Jahr
Zeitraum	ab 2025



Nachhaltige Regionalentwicklung

Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark arbeitet eng mit den Akteuren aus dem Bereich der Regionalentwicklung zusammen. Er setzt sich – unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Erholungssuchenden – für eine nachhaltige Mobilität in der Region ein. Er stößt Kooperationen mit Land- und Forstwirtschaft sowie mit der freien Wirtschaft an und setzt so Maßstäbe zur Vereinbarkeit von nachhaltigem Wirtschaften und der Erhaltung bzw. Entwicklung von Natur und Landschaft. Regionale Produkte werden durch die Aktivitäten in den Fokus gerückt und Kooperationen für einen klimaschonenden Tourismus zwischen den Betrieben und dem Naturpark angestoßen.

Im Handlungsfeld „Nachhaltige Regionalentwicklung“ gibt es im Naturpark Habichtswald zahlreiche weitere Akteure, wie die LEADER-Region Kassel-Land oder die Direktvermarktungsplattform Regional=Optimal. Ausgehend von der Gastronomie-Reihe „Wilde Wochen“ sollen perspektivisch noch weitere im Naturpark hergestellte Produkte bekannt gemacht werden. Hierfür sind geeignete Formate wie das Angebot von „Kaffeefahrten“, die Weiterentwicklung von Landtouren oder die Fortführung der Kooperation mit Gastronomen zu finden. Gemeinsam mit den vorhandenen Heilbädern Bad Wilhelmshöhe und Bad Emstal sowie dem Kneipp-Kurort Naumburg sollen auch Gesundheitsangebote stärker in den Fokus gerückt werden.

Nachhaltige Mobilität soll insbesondere mit Blick auf den ÖPNV eine Rolle spielen. Neben einer Verbesserung der Anbindung des Naturparkzentrums soll auch das bisher stark auf die individuelle Anfahrt ausgerichtete Freizeit- und Wanderangebot stärker auf die Anreise mit dem ÖPNV ausgerichtet werden. Mit Blick auf den Klimaschutz im Naturpark gilt es, Partner zu finden, die bereit sind, ein klimaschonendes Freizeit- und Tourismusangebot zu entwickeln und gemeinsam mit dem Naturpark umzusetzen und zu vermarkten.

Im Handlungsfeld werden folgende Ziele angestrebt:

- Regionale Produktvielfalt (Food und Non-Food) wahren und ausbauen, Förderung der Regional- und Direktvermarktung, einschließlich Einbindung der Gastronomie, Förderung der Diversifizierung der Landwirtschaft
- Engagement für nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften in der Landnutzung durch Kommunikationsmaßnahmen und Kooperationen unterstützen
- Das kulturelle Erbe pflegen, das Kulturgut und seine historische Bedeutung sowie Siedlungs- und Landnutzungsgeschichte vermitteln
- Menschen gewinnen, die nachhaltiges und klimabewusstes Handeln als eine Haltung ansehen, und die Handlungskompetenzen hierfür entwickeln

Abbildung 37:
LandTour Rotes Höhenvieh
(Foto: Stadt Niedenstein)

Abbildung 38:
Regionale Produkte
(Foto: GrimmHeimat)



Projektbeschreibungen

Leitprojekt	Naturpark-Wanderbus
Projektbeschreibung	Um eine bessere Vernetzung der Stadt Kassel mit den ländlicheren Bereichen des Naturparks zu ermöglichen, sollen regelmäßig Bustouren („Kaffeefahrten“) mit Naturparkführern an Bord zur Besichtigung von regionalen Betrieben und Produzenten entwickelt werden. Neben einer Verköstigung und der Weitergabe von Informationen zu Betrieben und Naturpark können bei diesen Touren auch kleinere Wanderungen integriert werden.
Projekträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Betriebe und regionale Produzenten, Busunternehmen, TAG NPHW, KasselMarketing
Kostenrahmen	ca. 6.000 EUR/Jahr (50%)
Zielwert	Konzepterarbeitung und Einsatz eines Wanderbus mit min. 6 Fahrten / Jahr
Zeitraum	ab 2026

Leitprojekt	Ausbau eines Partnernetzwerks (mit Anbietern im Naturpark)
Projektbeschreibung	Um einen nachhaltigen, klimaschonenden Tourismus in der Region anbieten zu können, wird schrittweise ein Netzwerk von nachhaltigen Partnern z. B. für Gastronomie, Freizeit- und Übernachtungsangebote aufgebaut. Ausgangspunkt hierzu ist das Pilotprojekt „Katzensprung“ des VDN, für das sich der Naturpark beworben hat.
Projekträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Potentielle Partnerbetriebe, TAG NPHW
Kostenrahmen	ca. 1.000 EUR/Jahr
Zielwert	Aufbau und Pflege eines Partnernetzwerkes mit min. 15 Betrieben
Zeitraum	ab 2023

Startprojekt	Landtouren und kulinarische Projekte
Projektbeschreibung	In Zusammenarbeit mit der TAG sollen – ausgehend von den Erfahrungen mit den „Wilden Wochen“ und den „Landtouren“ – neue kulinarische Projekte und Landtouren im Naturpark ausgebaut werden. Ziel ist die Entwicklung weiterer Formate mit regionalen Gastronomen und Produzenten.
Projekträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	TAG NPHW, KasselMarketing, NP-Gastronomie, Direktvermarkter
Kostenrahmen	ca. 7.000 EUR (100%)
Zielwert	mindestens ein jährliches Format mit kulinarischem Inhalt
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Einbindung von ÖPNV-Haltepunkten für Wanderangebote
Projektbeschreibung	Die Startpunkte für Wanderangebote sollen zeitgemäß weg vom traditionellen PKW-Parkplatz hin zu ÖPNV-Haltepunkten oder E-Bike-Stationen erweitert werden.
Zielwert	Sukzessive Prüfung bestehender Wanderangebote in Hinblick auf deren Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Entwicklung neuer Angebote mit vorrangiger Berücksichtigung der ÖPNV-Erreichbarkeit
Zeitraum	ab 2022

Projekt	Anbindung des Naturparkzentrums an den ÖPNV
Projektbeschreibung	Zur Stärkung des Naturparkzentrums als Veranstaltungsort und Bildungseinrichtung ist eine Anbindung an den ÖPNV erforderlich.
Zielwert	Busverbindung zwei mal täglich zum Naturparkzentrum
Zeitraum	ab 2025

Projekt	Unterstützung und Bewerbung von Produkten aus der Region (z.B. durch die Plattform Regional=Optimal)
Projektbeschreibung	Bewerbung von regionalen Produkten aus dem Naturpark. Aufbau weiterer kulinarischer Projekte, Ausbau der Landtouren mit der TAG, Zusammenarbeit mit Hofläden, Imkern, Käsereien etc. für Führungen und das Lädchen im NPZ.
Zielwert	ein Projekt/Jahr zu diesem Schwerpunkt.
Zeitraum	ab 2023

Projekt	Entwicklung von Angeboten zum Thema „Gesundheit“
Projektbeschreibung	Weiterentwicklung der Angebote zum Thema Gesundheit, z. B. Waldbaden, Achtsamkeit, QiGong, Angebote im Kurbezirk Bad Wilhelmshöhe.
Zielwert	zwei Angebote/Jahr
Zeitraum	ab 2028



Management Ziele

Strategisches Ziel: Der Naturpark arbeitet themenfeldübergreifend und stärkt als Plattform für Kommunikation und Projekte die regionale Zusammenarbeit. Er ist in der Flächenkulisse sichtbar präsent und darüber hinaus erlebbar.

Geschäftsstelle, Betriebshof und Naturparkzentrum sind dauerhaft leistungsfähig und in der Lage, ihre Aufgaben gemäß der Satzung und den gesetzten Zielen im Naturparkplan zu erfüllen und weiterzuentwickeln.

Mit der Entwicklung der inhaltlichen Ziele und Maßnahmen in den Handlungsfeldern ist deutlich geworden, dass der Naturpark auch hohen strukturellen Entwicklungsbedarf hat. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Personalentwicklung, Entwicklung der Räumlichkeiten und der technischen Ausstattung sowie Entwicklung der Kommunikationstechnik und Digitalisierung von Abläufen. Übergeordnetes Ziel des Handlungsfeldes ist es, die Strukturen des Naturparks so weiterzuentwickeln, dass der Naturpark die nächsten zehn Jahre – und darüber hinaus – leistungsfähig ist.

Darüber hinaus werden im Handlungsfeld folgende Ziele angestrebt:

- Personelle, finanzielle und technische Ausstattung des Naturparks weiterentwickeln, damit dieser dauerhaft tragfähig und mit einer hohen Außenwirkung geführt werden kann
- Die Strukturen und die Infrastruktur des Naturparks nachhaltig und möglichst klimaneutral ausrichten
- Vernetzung der Akteure in und über alle Themenbereiche hinweg stärken und Angebote für ehrenamtliches Engagement verbessern und professionalisieren
- Die Erleb-, Sicht- und Ansprechbarkeit des Naturparks in der Fläche und im digitalen Raum verbessern und die Digitalisierung von Betriebsabläufen für Mitarbeiter und Nutzer voranbringen

Abbildung 39:
Wegemarkierung
(Foto: Jürgen Depenbrock)

Abbildung 40:
Trecker bei Mäharbeiten
(Foto: Jürgen Depenbrock)



Personalentwicklung

Für den reibungslosen Betrieb des Naturparks und die Realisierung von inhaltlichen Aufgaben und Projekten ist ein ausreichender Personalbestand dringend erforderlich. Wie bereits in der Analyse dargestellt, wurde mit der Entwicklung des Naturparks in den letzten Jahren zwar auch der Personalbestand aufgestockt, dennoch ist der derzeitige Bestand nur dazu geeignet, den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten (sofern alle Mitarbeiter einsatzfähig sind). Potentiale für inhaltliche Entwicklungen sind nicht vorhanden. Das Personalentwicklungskonzept sieht vor, dass sowohl in den inhaltlichen als auch in den organisatorischen Bereichen personelle Aufstockungen vorgenommen werden. Folgende Ergänzungen in der Personalstruktur sind vorgesehen:

■ Betreuung Naturparkzentrum

Mit dem Ausbau/der Neugestaltung des Naturparkzentrums ist auch eine Aufstockung des Personalbestands notwendig, um die wachsenden Besucheranfragen und die zusätzlichen inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben abdecken zu können. Durch die erforderliche Digitalisierung von Arbeitsabläufen müssen diese zunehmend auf eine professionelle Stelle ausgerichtet sein. Die derzeitige Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen im Naturparkzentrum hat keine dauerhafte Perspektive.

■ Verwaltung

Klassische Verwaltungsarbeiten wie z. B. Vertrags- und Versicherungsarbeiten, Genehmigungen oder statistische Erfassungen werden derzeit von den Mitarbeitern des Naturparks „nebenbei“ mitorganisiert. Hierfür gibt es keine eigene Stelle. Dieser Umstand bedeutet für die einzelnen Mitarbeiter einen deutlichen Mehraufwand, da einzelne Verwaltungsaufgaben innerhalb der Mitarbeiterschaft immer wieder neu abgestimmt werden müssen. Mit einer neuen (zunächst halben) Stelle können die Verwaltungsaufgaben gebündelt und effektiv organisiert werden.

■ Betriebshof

Für den Betriebshof ist eine weitere Stelle vorgesehen, die sich im Wesentlichen um die Pflege der Wanderwege und der Wanderwegeinfrastruktur kümmert. Bedingt durch den Wegfall ehrenamtlicher Zuarbeit bedarf es einer personellen Erweiterung, insbesondere für die Bereiche Wanderwegepflege und –markierung. Gerade für diesen Bereich ist das Ziel, eigenes Personal einzusetzen, das dem Zweckverband nach Aneignung der Ortskenntnis langfristig zur Verfügung steht.

■ Projektmanagement Naturschutz

Im Bereich des Naturschutzes ergeben sich mit den avisierten Projekten im Bereich der Kulturlandschaftselemente und des Klimaschutzes zusätzliche Aufgaben, die mit der derzeitigen Stellenbesetzung nicht abgedeckt werden können. Es wird angestrebt, dass für das Handlungsfeld perspektivisch eine volle Stelle, wie auch seitens des VDN empfohlen, zur Verfügung steht. Ein Aufstocken des derzeitigen halben Stellenanteils zum Ende des Planungszeitraums ist dabei aus jetziger Sicht ausreichend.

■ Projektmanagement Regionalentwicklung

Das Handlungsfeld der Regionalentwicklung ist mit Projekten aus den Bereichen der regionalen Produktvermarktung, des Klimaschutzes und der Mobilität am vielfältigsten. Auch für dieses Handlungsfeld wird perspektivisch die Besetzung mit einer vollen Stelle angestrebt.

Personalentwicklungskonzept Naturpark Habichtswald (Stand 2022)			Ist	Opti-	Zu-	
	Ziele	Aufgaben	2022	mal*	sätz-	Wann
					lich	
Geschäftsführung	Gesamtkoordination aller im NP anfallenden Arbeiten	übergeordnete Planungen, laufende Geschäfte, Projektmanagement, Fördermittelakquise, Personal- und Finanzierungsverantwortlichkeit, Information und Einbeziehung der Verbandsgremien, mittel- und langfristige Entwicklungsplanung des NP, Vertretung des NP in Kommunen, Behörden, Verbänden und Vereinen	1,0	1,0	0	
Projektmanagement Naturschutz	Natur- und Kulturlandschaft in ihrer Vielfalt erhalten	Landschaftspflege und -entwicklung in Zusammenarbeit mit LPV, Forst, Landwirtschaft, Besucherlenkung und naturkundliche Information, Kooperation Natura 2000	0,5	1,0	0,5	2028–2032
Projektmanagement Regionalentwicklung	Nachhaltige Landnutzung sowie regionale Wertschöpfung unterstützen	Mitwirkung bei der Vermarktung von regionalen Produkten, Etablierung von Naturpark-Partner-Netzwerken mit Handwerk, Gaststätten und weiteren Landnutzern, Stärkung umweltverträglicher Mobilität, Kooperation TAG	0,5	1,0	0,5	2028–2032
Projektmanagement Erholung	Naturverträgliche Erholungsmöglichkeiten schaffen	Bereitstellung, Pflege, digitale Verwaltung der touristischen Infrastruktur, Qualitätsmanagement, Projektierung neuer Angebote, Betriebs-hofleitung, Abrechnung erbrachter Leistungen	1,0	1,0	0	
Projektmanagement Umweltbildung	Natur, Landschaft und Kultur durch Umweltbildung erlebbar machen	Organisation von Erlebnisführungen, Exkursionen, Vorträge durchführen, Kooperation mit Schulen und Kitas, Kooperation BIOLEKA, Management NP-Führer (Einsatz, Ausbildung, Qualifizierung)	0,5	1,0	0,5	2028–2032
Betreuung Naturparkzentrum	dauerhafte Gewährleistung einer attraktiven Bildungs- und Informationseinrichtung	Gewährleistung eines attraktiven Außengeländes, Sicherstellung attraktiver Räumlichkeiten, Koordination Reinigung und Hausmeisterarbeiten, Koordination NP-Lädchen inkl. Einkauf, Abrechnung und Inventur, Koordination Ehrenamts- bzw. Foyerdienste, Organisation attraktiver Wechsausstellungen, Koordination von NPZ-Veranstaltungen (Naturparkfest, Kindergeburtstage etc.)	0,5	1,0	0,5	2024
Verwaltung	Sicherstellung der Betriebsabläufe	AGH Jobcenter, Layoutarbeiten, Vertragsangelegenheiten, Versicherungsangelegenheiten, Statistik, Buchungen, Genehmigung, Abrechnung von Zelt-, Grill- und Trekkingplätzen, Öffentlichkeitsarbeit	alle Mitarbeiter	1,0	1,0	2024/2028–2032 je 0,5
Buchhaltung	Sicherstellung der NP Kassengeschäfte	Erfassung der Geschäftsvorfälle, Quartalsberichte, Wirtschaftsplan, Jahresabschluss	1,0	1,0	1,0	
Betriebshof	Errichtung und Pflege der Infrastruktur	Reinigung, Errichtung/Neubau von Infrastruktur, Reparatur von Infrastruktur, Mäharbeiten am HaWa-Steig und allen NP-Rundwegen, Betreuung Zeltplätze, Loipenservice, Wanderwegemarkierungen, Verkehrssicherungsarbeiten	4 x 1,0	5 x 1,0	1,0	2024
Summen Vollzeitstellen			9	13	4	

Entwicklung im Bereich Fahrzeuge & Maschinen

Der Fahrzeugbestand ist über die Jahre organisch gewachsen. Aufgrund der beschränkten Finanzmittel des Naturparks wurden in der Regel gebrauchte Fahrzeuge angeschafft. Da mit Blick auf den Aufgabenbereich des Betriebshofes in der Fläche des gesamten Naturparks (Reinigung und Wartung der Wanderinfrastruktur) ausreichend Fahrzeuge notwendig sind, ist hier kurzfristig die Beschaffung eines zusätzlichen – gebrauchten – Fahrzeuges erforderlich.

Mit Blick auf eine klimaneutrale Ausrichtung des Naturparks wird jedoch angestrebt, den Fuhrpark schrittweise auf emissionsarme Fahrzeuge umzustellen. Ziel ist es – soweit technisch möglich und sinnvoll – in den nächsten

zehn Jahren bzw. langfristig die Fahrzeuge auf alternative Antriebe umzustellen. Ggf. können hierfür auch Fördermittel genutzt werden, die zumindest einen Teil der Mehrkosten auffangen würden.

Die maschinelle Ausstattung des Betriebshofes ist auf einem guten Stand, hier sind aktuell projektbezogene Anschaffungen (wie eine Saatguterntemaschine, s. Kapitel „Naturschutz und Landschaftspflege“) erforderlich. Es ist jedoch davon auszugehen, dass in den nächsten zehn Jahren Ersatzbeschaffungen für einzelne Geräte notwendig werden, die sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen lassen.

Maßnahme	Anschaffung eines Zusatzfahrzeuges
Projektbeschreibung	Kurzfristig ist die Anschaffung eines zusätzlichen Fahrzeuges für den Betriebshof vorgesehen, das für Fahrten zu den Einsatzorten genutzt werden soll.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	5.000 EUR (gebraucht)
Zeitraum	ab 2023

Maßnahme	Klimafreundliche Ausrichtung des Fuhrparks
Projektbeschreibung	Mit den in den kommenden Jahren notwendigen Ersatzbeschaffungen soll der Fuhrpark des Naturparks – entsprechend der technischen Entwicklung – auf Fahrzeuge mit klimafreundlichem Antrieb umgestellt werden. Sofern möglich, sollen hierfür entsprechende Förderprogramme in Anspruch genommen werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Kostenrahmen	100.000 EUR
Zeitraum	2024-2032

Entwicklung der Räumlichkeiten

Aus der Historie heraus sind die Betriebsräumlichkeiten des Naturparks auf zwei Standorte verteilt, Geschäftsstelle und Betriebshof haben ihren Sitz in Kassel-Oberzwehren, das Naturparkzentrum befindet sich auf dem Dörnberg. Von hier aus werden auch die Naturparkführer koordiniert. Perspektivisch sollen die genannten Standorte beibehalten werden, eine Zusammenführung

erscheint organisatorisch nicht sinnvoll, da Verwaltung und Besucheransprache unterschiedliche Anforderungen mitbringen. Strukturell sind jedoch einige Veränderungen notwendig. Die wichtigste ist mit der Neugestaltung und Reorganisation des Naturparkzentrums bereits in Kapitel „Bildung für nachhaltige Entwicklung - Projektbeschreibungen“ genannt.

Maßnahme	Aufbau einer eigenen Geschäftsstelleneinheit in Oberzwehren
Projektbeschreibung	Am Standort der Geschäftsstelle in Oberzwehren sind die Arbeitsplätze auf mehrere Gebäude verteilt, was durch die schrittweise Weiterentwicklung des Naturparks zu erklären ist. Mit der Einrichtung einer eigenen Geschäftsstelleneinheit, die die Zusammenführung der Arbeitsplätze und Besprechungsräume des Naturparks beinhaltet, ist eine professionellere Arbeitsstruktur möglich. Da die vorhandenen Gebäude im Eigentum des Landkreises sind, wurden hierzu bereits erste Gespräche mit der entsprechenden Bauverwaltung geführt.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Landkreis Kassel
Kostenrahmen	5.000 EUR
Zeitraum	kurzfristig

Maßnahme	Ergänzung des Betriebshofs mit einem Schleppdach
Projektbeschreibung	Um die Betriebsabläufe des Betriebshofs zu optimieren, ist die Ergänzung des Bestandsgebäudes (ca. 30 m Gebäudelänge) um ein Schleppdach vorgesehen. Ziel ist es, dass Arbeiten im Außenbereich wettergeschützt stattfinden können. Das Schleppdach soll in 3 Jahresabschnitten umgesetzt werden, so dass jedes Jahr ca. 10 m realisiert werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	Landkreis Kassel
Kostenrahmen	5.000 EUR/Jahr
Zeitraum	2023-2025

Entwicklung im Bereich Kommunikation & Digitalisierung

Bisher sind im Naturpark nur wenige interne Betriebsabläufe umfassend digitalisiert. Auch in der Außendarstellung und der Kommunikation mit Besuchern wird noch deutliches Verbesserungspotential gesehen. Die Digitalisierung des Naturparks soll daher weiter vorangetrieben werden, um die Arbeitsabläufe zu professionalisieren und auch eine verbesserte Buchbarkeit von Angeboten des Naturparks zu ermöglichen. Neben den genannten Maßnahmen sind auch in anderen Bereichen Digitalisierungsschritte vorgesehen und/oder notwendig. Dies umfasst u. a. das digitale Wege-management oder die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Partnern in der Region.

Maßnahme	Verbesserung der Präsenz im Internet
Projektbeschreibung	Die Microsite der GrimmHeimat ist aus Sicht des Naturparks nicht optimal, da die vorhandene Nutzerführung unübersichtlich ist und nicht den Anforderungen eines Naturparks entspricht. Auf Grundlage der Anforderungen an die Gestaltung und die Nutzerführung und die Wünsche an die Digitalisierung von Buchungsabläufen sollen Gespräche mit der GrimmHeimat geführt und ggf. mögliche Alternativen geprüft werden.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	TAG NPHW
Kostenrahmen	noch offen
Zeitraum	2023/2024

Maßnahme	Verbesserung der digitalen Buchbarkeit
Projektbeschreibung	Die Online-Buchbarkeit von Angeboten des Naturparks kann deutlich verbessert werden. Insbesondere das Anmeldesystem für Führungen und Zeltplätze soll auf eine elektronische Buchbarkeit umgestellt werden. Auf Grundlage der Zahl der Veranstaltungen/voraussichtlichen Buchungen gilt es, geeignete Kooperationspartner zu finden, mit denen eine entsprechende Online-Buchbarkeit realisiert werden kann.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	TAG NPHW
Kostenrahmen	1000 EUR/Jahr
Zeitraum	2024-2032

Maßnahme	Vereinfachung des internen Abrechnungssystems
Projektbeschreibung	Die Abrechnung mit den Naturparkführern ist bisher ebenfalls noch nicht digitalisiert und daher sowohl für den Naturpark als auch für die Führer vergleichsweise zeitintensiv. Auch hier soll eine geeignete digitale Lösung gefunden werden, die ausgehend von der Online-Buchbarkeit von extern einen schnellen Überblick über geleistete und geplante Führungen sowie ausstehende Abrechnungen ermöglicht.
Projektträger	Zweckverband NPHW
Weitere Akteure	TAG NPHW
Kostenrahmen	noch offen
Zeitraum	sukzessive ab 2023

Monitoring, Evaluierung & Fortschreibung

In Fortführung der vergangenen Naturparkplanung wird auch dieser Naturparkplan bzgl. des Erreichens von Teil- bzw. Endzielen von der Geschäftsstelle intensiv begleitet. Um das Monitoring zu erleichtern, wurden allen Projekten nachprüfbar Indikatoren/Zielwerte zugeordnet. Den Naturparkgremien wird auch bei dieser Naturparkplanung jährlich über den Bearbeitungsstand der Projekte berichtet.

Ergänzend ist geplant, in der Mitte des Planungszeitraumes eine Zwischenevaluierung vorzunehmen, bei der die Aktualität des vorliegenden Planwerks überprüft wird und in dessen Folge Korrekturen möglich sein sollen, sofern sich bestimmte Rahmenbedingungen grundsätzlich ändern sollten.

Die Abschlussevaluierung findet in bewährter Weise am Ende des Planungszeitraumes statt. Daran anschließend ist eine erneute Fortschreibung der Naturparkplanung für weitere 10 Jahre zu erarbeiten.

Der Naturpark Habichtswald wird weiterhin im 5-jährigen Rhythmus an der Qualitätsoffensive des VDN teilnehmen. Die Ergebnisse der Teilnahme bieten dem Naturpark eine gute Möglichkeit, sein Handeln im Kontext nationaler Qualitätsstandards einzuordnen.

NATURPARK HABICHTSWALD

Erstellung, Zwischenevaluation, Abschlussevaluation



Teilnahme an der VDN-Qualitätsoffensive



Monitoring und Berichterstattung



TIMELINE

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AGH	Arbeitsgelegenheit
AGiL	Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel
BANU	Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BIOLEKA	Biologische Lernorte Region Kassel
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
FFH	Fauna-Flora-Habitatrichtlinie
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
HaWa-Steig	Habichtswaldsteig
HGON	Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz
HR	Hessischer Rundfunk
HWGHV	Hessisch-Waldeckischer Gebirgs- und Heimatverein
HWGV	Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein
Kita	Kindertagesstätte
LEADER	Liasion entre actions de développement de l'économie rurale (französisch – deutsch: Verbindung von Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LK	Landkreis
LPV	Landschaftspflegeverband
LSG	Landschaftsschutzgebiet
NABU	Naturschutzbund
NGNN	Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaft
NP	Naturpark
NPHW	Naturpark Habichtswald
NPZ	Naturparkzentrum
NSG	Naturschutzgebiet
NVV	Nordhessischer Verkehrsverbund
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SILKA	Streuobstinitiative im Landkreis Kassel
TAG	Touristische Arbeitsgemeinschaft
VDN	Verband Deutscher Naturparke



NATURPARK
HABICHTSWALD